

dem Pantoffel seiner Gattin steht und sich nicht...

Die kleine Ros des Präfekten Krüger...

Die Comedie von Veronesi führte sich...

Wir müssen hier noch bemerken...

Der Herr Reichler hat sich...

Das Reichler's Kunstausstellung...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung...

Schülerhaus in Gohlis täglich geöffnet...

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-Handlung...

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik...

China'sche Theehandlung von Kretschmann & Freischel...

Ernst Reichler's Speisehaus, Rönigsplatz Nr. 2...

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke...

H. Apian Beanewitz, Stationers Hall, Reichenstrasse Nr. 55...

Gummil- u. Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Lederwaren...

Neues Theater. (13. Abonnement-Vorstellung.) Mein Leopold...

Personen: Herr Reichler, Herr Reichler, Herr Reichler...

Abkunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn...

Wiederholer

Der Auctions-Gegenstand ist die Versteigerung von...

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathhauses...

Dahlein für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück...

Ordnung für Dienstmädchen, Kolonnenstraße 13, 30 A für Kost und Nachtwort...

Ordnung für Dienstmädchen, Rönigsplatz 49 A...

Eintritt in allen Jacobshospital, in den Wochenenden von früh 6 bis 10 Uhr...

Neues Theater, Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr...

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A...

Del Reichler's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9-5 Uhr...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20...

Schülerhaus in Gohlis täglich geöffnet, Schützenhaus mit Triangulation...

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Bagatze u. Leihanstalt für Musik...

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13...

China'sche Theehandlung von Kretschmann & Freischel, Katharinenstrasse 11...

Ernst Reichler's Speisehaus, Rönigsplatz Nr. 2, Mittagstisch um 12 1/2 Uhr...

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5...

H. Apian Beanewitz, Stationers Hall, Reichenstrasse Nr. 55, Illuminationsmaterialien...

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater.

Freitag, 14. Juli: Martha. Sonnabend, 15. Juli, zum ersten Male: Cappo.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Das geehrte Publicum wird ergeblich darauf aufmerksam gemacht, dass neben dem eigentlichen Theaterzettel nur der Abdruck desselben im Leipziger Tageblatt...

Germania-Volks-Theater (Im Garten des Pantheons.)

Eintritte: Dresdner Straße 33, Gerichtsplatz 12. Heute Donnerstag d. 13. Juli 1876: Zum fünften Male: Der geschundene Raubritter.

Auftreten des gesammten engag. Künftler-Personals. Anfang 8 Uhr. Referirt Platz 1 A Nummerirter Platz 75 A Barriere 50 A.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh. B. Nach Magdeburg via Dessau-Berth 4.15. früh.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg)...

Leipziger-Dresdner Bahn via Riesa: 5.10. früh. 8.15. früh. 9.15. früh. 10.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 5.40. Morgens (Thale, Braunsdorf, Magdeburg, Berlin)...

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.40. früh. 12.30. früh. 1.15. früh. 2.15. früh.

Vertical text on the far right edge of the page, including names and short notices.

Am Sonntag den 16. Juli Morgens 4 Uhr



Extrazug nach Berlin auf 6 Tage.

Billets mit 6 tägiger Gültigkeit. Rückfahrt einzeln mit fahrplanmäßigen Personenzügen bis incl. 21. Juli c. III. Klasse 5 A, II. Klasse 7 A 50 J sind nur bis Mittwoch den 12. Juli bei Herrn Dittreich, Halle'sche Straße 4, zu haben...

Separat-Extrazug nach Thale

am Sonntag 16. Juli 5 Uhr früh.



III. Cl. 4 Mark 50 Pf., II. Cl. 6 Mark 50 Pf.

Billets bei Hermann Dittreich, Halle'sche Straße 4 (bis Freitag Mittag). Vereinte Ermäßigung.

Magdeburg-Leipzig.

Der Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1875 liegt für die Herren Actionaire bei unserer Billet-Expedition in Leipzig zur Empfangnahme bereit.

Directorium.

Magdeburg-Leipzig.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. Juni d. J. Nr. D. 6051/76 machen wir darauf aufmerksam, dass die Rückzahlung sämtlicher Prioritäts-Actien und Obligationen der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, schon jetzt und zwar bis zum 15. Juli d. J. unter Directorium.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Regelmäßige directe deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und La Plata, Bissabon, Bahia, Rio de Janeiro und Santos anlaufend, nach Montevideo und Buenos Aires, vermittelt der eisernen großen deutschen Post-Dampfschiffe...

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinssatz, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bittau, Meerane, Reichenbach i. B., Annaberg und Glauchau discountiren, auf 4% und den Lombardzinsfuß auf 5% festgesetzt.

Die Direction.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discout für Wechsel und Anweisungen auf 4 Proc. festgesetzt. Leipzig, am 11. Juli 1876.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Königl. Preussische consolidirte 4proc. Staats-Anleihe. Gemäss Art. 9 der Zeichnungs-Bedingungen machen wir hierdurch bekannt, dass den Subscribenten die gezeichneten Beträge voll zugeheilt werden.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Ausschl. priv. Buschthierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Juni 1876. Auf der Strecke A.

Table with 4 columns: Betriebsperiode, Hauptbahn Kilometer, Beförderte (Personen Anzahl, Frachten Tonnen), Einnahmen (Zusammen Gulden). Rows show data for Som 1. bis letzten Juni and Som 1. Jänner bis Ende Juni for both Strecken A and B.

Brag, am 9. Juli 1876.

Die richtige Behandlung der Kinderkrankheiten

allgemein verständlich bearbeitet und à 50 J zu haben bei Reiger, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Herrenkleider besetzt aus, modernisiert, wäscht schnell und billig.

F. Rüdiger, Dainstr. 5, 2. Et.

Damen- und Kinderkleider, Nähmaschinenarbeit jeder Art und alle weiblichen Arbeiten werden sauber und billig gef. Dobe Str. 11a, II. links.

Eine Schneiderin empf. sich geehrten Herrschaften in aller feinen Damen- u. Kindergarderobe nach dem neuesten Modell u. verfertigt pünktliche und gute Bedienung. Sebastian Bach-Str. 49b, II.

Bug wird schnell gef., Wäsche gef. Kreuzstr. 6, III.

Jede Art Wäschereier wird elegant angefertigt Waldstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Knoepflöcher bei J. Bürger, Dainstraße 22, II.

Oberhemden, feine Wäsche u. f. w. wird gut gewaschen und geplättet Sidonienstraße Nr. 50, Duergebäude 1 Treppe links.

Wäsche w. gut gew. u. gepl. Peterstr. 38, D. II.

Tapezierarbeit fertigt F. Thomas, Tapezierer, Weststraße 67, Hof parterre.

Tapezierarbeiten werden gut und billig angefertigt Lindenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Säbelschneider, Seuf., Safer- und Stroberkauf von A. Wolf, Neuschönefeld, Clarastraße 1. Et.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Alle Krankheiten

heilt nach streng naturwissenschaftlichen Grundsätzen Louis Zeller, Sebastian Bach-Str. Nr. 17, II.

NB. Ampfergichtete heilt gratis. D. O.

Geehrten Herren, welchen daran gelegen sein sollte, die kalten Abreibungen mit zu benutzen, zur Nachricht, dass ich in Plagwitz von früh 1/2 6 Uhr und in Eutritsch Abends von 7 Uhr an beschäftigt bin und noch einige Herren Antheil nehmen können. Werthe Adressen werden erb. Leipzig, Wiesenstraße 9 beim Bademeister Berger.

Prince Alberts Cachou

(Kauschpflanz) Ladies Cachou, gegen übertriebenden Athem à Dose 50 J empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Salicylsäure-Präparate.

Unter allen bisher empfohlenen kosmetischen Zahn- und Fußmitteln behaupten die Salicylsäure enthaltenden unstreitig den ersten Platz.

Meine Präparate, welche bei äußerst glücklicher Zusammensetzung neben mäßigen Preisen sich als sehr wirksam erwiesen haben, daher sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, empfehle ich geneigter Beachtung.

Das General-Depot für Leipzig bei Hrn. A. Th. Lechla, Nicolaisstraße 13, hält stets vorrätig: Mundwasser, Zahnpulver, Schönheitswasser, Fußwasser, Streupulver und Saarlöl, jedes mit Gebrauchsanweisung versehen.

Wiederverkäufer, welche sich an das General-Depot in Leipzig wenden wollen, erwünscht. Apotheker Fuchs, Pirna a. E.

Die Mineralwasser-Fabrik

der Hof-Apotheke zum Weissen Adler liefert frei ins Haus:

für 1 A 12 Flaschen koblenäures Wasser, für 1 A 30 J 12 Fl. Selters- od. Sodawasser, für 3 A 38 Flaschen koblenäures Wasser, 30 Flaschen Selters-Wasser, 30 Flaschen Soda-Wasser.

Einsatz pro Flasche 10 J.

Wiederverkäufer erhalten bei Partien Vorzugspreise.

Sämtliche Wässer werden nur mit destillirtem Wasser bereitet.

Bestellungen bitte aufzugeben: Hof-Apotheke zum Weissen Adler, in meinen Trankhallen Plagwitz, Ronnenstraße 6.

L. A. Neubert.

Eau de Luce

gegen Insectenstiche (Widen, Fliegen etc.) empfiehlt Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße.

Louis Müller's Schmerzstillende Zahnwatte

à 25 J Droguenhandlung, Turnerstraße.

Saarfärbemittel.

Das bewährte ärztl. gepöfelte Haarfärbemittel Elsäßer Saarfärbemittel färbt graue Haare blond, braun od. schwarz u. ist nicht nur durchaus unschädlich, sondern befördert durch die darin enthaltenen Pflanzenstoffe das Wachsthum der Haare. Flasche mit Gebrauchsanweisung 1/2 à 2 A 50 J, 1/2 à 1 A 50 J. Papper befindet sich bei Herrn Ed. Fahnberg Nachf., Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Sandelslehrlinge,

welche sich in einem Curfus im Rechnen, Correspondenz etc. betheiligen wollen, mögen ihre Adr. unter H. L. 5 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein praktischer Jurist ertheilt Repetitor, behufs Vorbereitung für d. 1. juristische Examen Reiter Straße Nr. 24b, 2 Treppen.

Eine junge, in Frankreich gebildete Dame wünscht Unterricht in franz. Sprache, Grammatik oder Conversation zu ertheilen. Gef. Adressen unter N. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

English Lessons.

Mr. A. W. Marshall, M. R. C. P., London University. Hainstrasse 30, II.

Leçons de français et conversation par une dame Blücherstrasse 21, III.

Gründl. u. billigen Unterricht in einf. und dopp. Buchführung, Stenografie, Orthogr. etc. Eisenstraße Nr. 23 B, 1. Etage links.

Gr. Clavierunterricht erth. eine j. Dame nach bester Methode, Pflanzstraße 20, G.-G. I. r.

Noch Schüler (Clav., Viol. u. Theorie) nimmt an 1 angeht. Musfil. Dreßd. Vorst. Kurze Str. 3, III. r.

Gesang-Unterricht.

Vom 15. d. Mts. ab werden einige Stunden frei. Honorar pro Stunde 1 A 50 J. Anmeldungen nimmt in den Vormittagsstunden entgegen Frau Director Hübner, Wiesenstrasse 18 b, II.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt Reitbahn Schumann's Garten, auch können dafelbst noch mehrere Pensionspferde Aufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.

Ein Lehrer gesucht für Buchhaltung, Rechnen, Correspondenz etc. Adr. mit Preis X. postlag. sco.

Ein junger Mann sucht zur Erlernung einiger Tänze Privat-Unterricht. Adressen beliebe man unter M. im Restaurant Gehriek, Föhre's Hof, niederzulegen.

Dr. med. Friedr. Müller,

(früher Assistenzarzt der dir. Poliklinik), Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskrankte früh von 8-11, Nachm. von 1-4 Uhr.

Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold etc. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Cassel.

Hôtel zum Deutschen Kaiser.

3 Minuten vom Central-Bahnhof, sowie vom Mittelpunkt der Stadt gelegen. — Ausgezeichnete Betten. Gute Küche. Solide Preise. Geschäftsreisenden besonders empfohlen.

Der neue Besitzer: Fr. Schmidt.

Wer eine Anzeige

auf dem neuesten Verzeichnisse will, der ersucht Müde, mit dem 1. April, von 11 bis 12 Uhr, in Leipzig, Hauptstr. 11, 1. Etage, besuchbar, und Hallesche Straße Nr. 11, 1. Etage, besuchbar, daselbst zu besichtigen.

Meine Wohnung ist jetzt Grimma'scher Steinweg 88, 2. Et. E. Werner, Maguetiseur.

Correcturen,

auch die schwierigsten wissenschaftlichen, werden zuverlässig gehalten.

Manuscripte

redigirt (druckfertig gemacht, gefüllt [Specialität]), sowie überhaupt literarische Arbeiten

übernommen von Jemandem, der in allen diesen Dingen große Uebung besitzt. Offerten sub C. O. R. durch die Expedition d. Blattes erb.

Ein alleinstehender junger Mann, Mitte der Dreißiger, welcher nicht liebt, seine Abende in den Restaurationen zu verbringen, wünscht bei einzelnen Herren oder einsamen Familien als Besucher oder beagl. Zutritt zu finden. Geheime Adressen erbeten sub R. 111. in der Expedition dieses Blattes.

Musikzeichner J. Bürger, Dainstraße 22, II. von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. h. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 A an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt. G. Rüdiger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Eine geübte Feisen empf. sich im Abonnement und einz. Feisen. Bestell. Colonnadenstr. Nr. 8, Klempnerl., oder Windmstr. 46, I. 4. Th.

Damen- und Kindergarderoben werden nach der neuesten Mode gefertigt Berliner Str. 6, 4. Et. r.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 195.

Donnerstag den 13. Juli

1876.

Die Agrarier.

Im Verlage von Georg Reimer in Berlin ist soeben unter dem Titel „Die Agrarier, was sie versprechen und was sie sind“ eine Brochure erschienen, welche offenbar einen nationalliberalen Abgeordneten zum Verfasser hat. Im ersten Theile derselben, welcher von Dem, was die Agrarier versprechen, handelt, werden die sämtlichen neun Punkte des bekannten Programms der „Stener- und Wirtschaftserformer“ in klarer, gemeinschaftlicher Darstellung besprochen und das Uebertriebene und Unberechtigte derselben mit treffenden Gründen nachgewiesen. Der zweite Theil charakterisirt zunächst die Agrarier als die alte politische Reactionspartei und giebt dann gegenüber dem Vorwurf, daß die Liberalen die Landesinteressen vernachlässigt oder geschädigt hätten, einen Ueberblick über Das, was im Unterschied von der Zeit des Zunftregiments, in den letzten 5 Jahren für die materiellen Interessen, für die Erleichterung der Steuerzahler, für Landes-culturzwecke, für Schule und Kirche u. s. w. durch das Zusammenwirken der Regierung mit den Liberalen geschehen ist. Diese rein objectiven Zusammenstellungen enthält eine so vernichtende Entkräftung der wider die bisherige parlamentarische Majorität erhobenen Anklagen und Verleumdungen, daß wir sie sofort hier wiedergeben.

Seit 1871 ist die Steuerlast des Landes (Preußen) um 31 1/2 Millionen \mathcal{L} erleichtert. An dieser Erleichterung haben alle Classen Theil genommen, besonders aber auch das platte Land. Diese Summe ergibt sich aus folgende Weise: 1) Die Klassensteuer wurde theils für die untersten Stufen aufgehoben, theils in ihrer Gesamtheit fest begrenzt; dies letztere der Staatsschatz 7 1/2 Mill. \mathcal{L} . 2) Die Aufhebung der Erbschaftsteuer zwischen Ehegatten und die Ermäßigung anderer Stempelabgaben machte etwa 1/2 Mill. \mathcal{L} . 3) Der Verzicht auf die Erhebung des Gewerbesteuerzuschusses auf Staatsstraßen ergab 4 1/2 Mill. \mathcal{L} . 4) Bei dem Erlass der Wahl- und Schlachtsteuer durch die Klassensteuer trat eine Erleichterung von 1 1/2 Mill. \mathcal{L} ein. 5) Verschiedene Ermäßigungen bei der Gewerbesteuer ergaben 1 1/2 Mill. \mathcal{L} . 6) Die Aufhebung der Calender- und Zeitungssteuer belief sich auf 3 1/2 Mill. \mathcal{L} . 7) Endlich trat der Staat an die Provinzen und Kreise bedeutende jährliche Summen ab. So durch das Gesetz von 1873 zur Durchführung der Kreisreform 3 Millionen \mathcal{L} und zur Ausfertigung der Provinzialverbände 9 Millionen \mathcal{L} . Ferner durch das Gesetz von 1875 weitere 7,440,000 \mathcal{L} gegen Übernahme gewisser bisher vom Staat übernommenen Verpflichtungen, und 15 Mill. \mathcal{L} gegen Übernahme der Verwaltung und Unterhaltung der Staatschassen. Diese letztere Summe wurde auf Anträgen der Liberalen noch um 4 Mill. erhöht. Die Gesamtsumme, um welche die vom Staat 1873 und 1875 gewährten Geldmittel die bisherigen Leistungen des Staats für die entsprechenden Zwecke übersteigen, beträgt 13,981,000 \mathcal{L} . Dieser Betrag ist zwar keine directe Steuererleichterung, aber wenn die Provinzen all die wirtschaftlichen Interessen, welche sie mit Hilfe dieser Summe befriedigen können, aus eigenen Mitteln fördern wollten, so müßten sie so viel mehr an Communalsteuern aufbringen. Insofern kann die Summe indirect als Steuererleichterung aufgeführt werden. Dazu kommt nun noch die Herabsetzung oder Aufhebung verschiedener Zölle, insbesondere der für die Landwirtschaft so wichtigen Eisenzölle. Ferner die Verminderung der Kosten bei dem Ausdeckerungsverfahren und bei Grundbuchfachen. Diese auf Millionen sich belaufenden Erleichterungen haben wir bei der obigen Siffer nicht in Anrechnung gebracht.

Dabei geschah aber seit 1871 für alle Cultur- und Bildungszwecke außerordentlich viel mehr als früher. Große Summen wurden für solche Landesculturzwecke bestimmt, welche früher sorg bedacht und zum Theil schwer vernachlässigt waren. Im Etat des Handelsministeriums ward im Jahre 1875 an außerordentlichen Ausgaben für Canäle, Schleusen und Häfen, zur Regulirung der Wasserstraßen, zur Verbesserung der Seefahrten und der Schiffsfahrtsverbindungen, zum Bau von Straßen, Brücken u. d. d. höchst bedeutende Summe von 25 1/2 Mill. \mathcal{L} ausgesetzt. In dem laufenden Jahre ließen die ungenügenden finanziellen Verhältnisse eine gleich hohe Bewilligung nicht zu; sie war auch nicht nöthig, da es der Bauverwaltung nicht gelungen war, die vorjährige Summe für die beabsichtigten Unternehmungen völlig zu verwenden. Aber es wurden doch auch in diesem Jahre für die obigen Zwecke Geldmittel bis zu 10 Mill. \mathcal{L} zur Verfügung gestellt.

Die Agrarier wollen, daß das Eisenbahnwesen in die Hand des Staates komme. Niemand, seitdem es Schienenwege giebt, ist für die Stärkung und Erweiterung des staatlichen Bahnnetzes, für den Bau neuer Linien, für den Ankauf von Privatbahnen oder den Erwerb ihrer Verwaltung und ihres Betriebes so viel geschehen, wie in den letzten zehn Jahren und besonders seit 1872 geschehen ist. In allen Provinzen der Monarchie und vorzugsweise auch in den östlichen ein Netz neuer Bahnen theils gezogen, theils in Angriff genommen; ein immer größerer Procent-satz der landwirtschaftlichen wie der gewerblichen und landtreibenden Bevölkerung, die früher von dem Bahnverkehr abgeschnitten war, genießt jetzt

seine Vortheile oder wird sie bald genießen. In den Jahren 1865 bis 1868 wurden 113 Mill., in den Jahren 1872 bis 1875 wurden 613 Mill. \mathcal{L} für Eisenbahnen bewilligt. Die Gesamtheit des für die Staatsbahnen gewährten Credits beträgt in diesem Jahrzehnt 726 Mill. \mathcal{L} . Leider fehlte es unserer Bauverwaltung an Kräften, um die beschlossenen Bauten rasch durchzuführen, obwohl Dies in den Jahren 1874—1875 für unsere leidende Industrie besonders erwünscht gewesen wäre. Es sind von den gewährten Credits in das Jahr 1876 noch 489 1/2 Millionen zur Verwendung übergegangen. Dazu sind nun noch in diesem Jahre neue Mittel gewährt, theils um wichtige Bahnlücken, wie Halle-Kassel und Sorau-Ordnitz anzukaufen, oder unter Vorbehalt des späteren Ankaufs in staatlichen Betrieb zu nehmen; theils um Landstrichen, die, wie die holländischen Marken, sich aus eigenen Kräften Eisenbahnstraßen zum erleichterten Abfuhr ihrer landwirtschaftlichen Producte bauen, in diesen Anstrengungen zu unterstützen.

In das landwirtschaftliche Ministerium kam nach dem Rücktritt der altconservativen Minister ein reges Leben. Man sah sofort, daß, wenn in dieser Verwaltung bisher nur wenig geleistet war, Dies an der geringen Fähigkeit der früheren Leiter gelegen hatte. Im Jahre 1876 wurden für landwirtschaftliche Zwecke aller Art im ordentlichen Etat etwa 1 1/2 Mill. \mathcal{L} mehr angelegt als 1873. Man hat die Errichtung landwirtschaftlicher Schulen eifrig gefördert und die Bedürfnisse des Staates dafür erhöht. An Prämien zur Förderung der Viehzucht, an Geldmitteln zur Hebung der Frucht anderer landwirtschaftlicher Pflanzungen sowie im Interesse der Fischerei ist Mehr aufgewendet als früher. Die Summen für Landesmeliorationen und Deichbauten sind im Wachsen. Sämtliche außerordentliche Verwendungen für die Landwirtschaft betragen 1873 nur 1 1/2, zwei Jahre später dagegen 5 1/2 Mill. \mathcal{L} . Sehr wichtig ist auch eine Anzahl auf diesem Gebiet zu Stande gekommener Gesetze. Das Fischereigesetz beugt dem regellosen, die Gewässer verübenden Fischfang vor, das Waldschutzgesetz wird sehr wirksam gegen die Waldverwüstung sein. Das Gesetz über das Kollisionswesen in Auseinandersetzungen und über die Verichtigung der Grundbücher vermindern die Kosten bei den Separationen und Ablösungen. Erwähnt sei noch der im Werke befindliche Bau eines landwirtschaftlichen Museums und einer Maschinenhalle. In der Forstverwaltung wurden zum Erwerb von Oed- und Heideflächen, Sandhöfen und Sanddünen bis 1871 höchstens 150,000 \mathcal{L} ausgegeben, seit 1874 jährlich mehr als eine Million. Was die Bewaldung solcher Flächen für die Landwirtschaft bedeutet, wie sie Versandungen und Vermumpfungen abwendet, klimatisch vorteilhaft wirkt, weiß Jeder, der etwas davon versteht. Von dem Forstreal, welches zu Acker- und Wiesenbenutzung geeignet ist, sind seit 1870 11,000 Hektare an Servitutberechtigten abgetreten, 66,000 Hektare sind seitdem und zwar meist in kleinen Parzellen verpachtet — ein besonders wichtiges Mittel, um der Auswanderung ländlicher Arbeiter oder ihrem Weggehen in die Städte entgegenzuwirken. Für den Wegbau in den Forsten, für die Abgabe von Forstprodukten an Private und Gemeinden, für das Forstunterrichtswesen ist bedeutend Mehr als früher geschehen. — Auf Dasjenige, was für Schule und Kirche geschehen, werden wir noch besonders zurückkommen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat am Dienstag Vormittags die Sehnüchtheiten der Stadt Würzburg, darunter die Residenz des Königs und den Dom besichtigt und ist nach 1 Uhr nach Baden-Baden abgereist.

Neuerdings fängt man in Oesterreich an, die Blide erwartungsvoll auf Deutschland zu richten, namentlich seitdem es einig Aufsehen erregt hat, daß Kaiser Wilhelm einen Absterber nach Würzburg machen werde, um seinen Kanzler zu treffen. Es ist bekannt, daß der Reichskanzler über alle Dinge originelle Aeren hat, und man grübelt daher, was sein bisheriges Schweigen in der Orientfrage zu bedeuten habe. Begreiflich ist der Wunsch, das Siegel des Schweigens auf dem Wunde der deutschen Politik gelöst zu sehen, allerdings. Sind doch inzwischen die gewagtesten Vermuthungen darüber laut geworden. Und scheint diese Zurückhaltung des deutschen Cabinets, welche so wunderlichen Deutungen ausgesetzt gewesen ist, sehr einfach in den Verhältnissen begründet zu sein. Die Wiener Presse erhält über diese Beziehungen zwischen Kissingen und Reichstadt Mittheilungen, welche unsere eigenen Vermuthungen nur bestätigen. Fürst Bismarck, der den Frieden gewahrt sehen will, erblickt die beste Würzburg für diesen Frieden in dem Fortbestand des Dreitaiferbündnisses. Da nun zwischen Oesterreich und Rußland Differenzen bestehen, welche dieses Bündniß in Frage stellen könnten, so fällt Deutschland die Rolle des Vermittlers zu. Zunächst mußte das Ergebnis der Reichstädter Begegnung abgewartet werden, und je weniger Fürst Bismarck sich vorher verpflichtet hat, mit um so größerem Erfolg kann er jetzt seine Rathschläge walten lassen, wenn er es für nothwendig hält. Mit diesen Erwartungen wird man jetzt auf sich zu bilden haben, wo am 19. die Kaiser Wilhelm

und Franz Joseph zusammentreffen. Deutschland fürchtet weder das Aufwachen des serbischen Vorbeers, noch die Siege des Islam. Was auch aus dem Herentfel des slavisch-türkischen Drogoglio hervorgehen möge: unsere eigenen Interessen werden dadurch nicht berührt.

Auch nach den Zeiten der heiligen Allianz und der Pentarchie ist die äußere Politik Europas in der Regel von den Großmächten, sofern diese einzig waren, dictirt worden und so ist es bis in die neueste Zeit verblieben, obwohl inzwischen die Zahl und die Machtverhältnisse der Großmächte sich geändert hatten. Ganz einzig in der Geschichte ist der Fall, daß zwei Kleinstaaten, die zusammen kaum 1 1/2 Millionen Bevölkerung zählten, überdies nur halbouverain und tiefen Culturstandes sind, durch ihre Initiative, und zwar gegen den übereinstimmenden Willen aller Großmächte, eine Frage ins Rollen bringen, die als die wichtigste dieses Jahrhunderts bezeichnet werden muß und deren weitere Entwicklung europäische Dimensionen annehmen droht. Kein Wunder, wenn die öffentliche Meinung von diesem Resultat sagt, daß es ohne Verhinderung der europäischen Diplomatie nicht hätte eintreten können. Möglich, daß ein solches Verhinderung vorliegt, und zwar von mehr als einer Seite. Zu unteruchen, wie es hätte vermeiden werden können, mag einer anderen Zeit und Gelegenheit vorbehalten bleiben; näher liegt die Frage, was die Mächte thun können, um die Folgen desselben nach Möglichkeit gut zu machen. Ist es Serbien und Montenegro gestattet gewesen, für sich allein die orientalische Frage zu stellen, so kann es doch ihrem Belieben nicht überlassen sein, jene Lösung der Frage, die sich aus ihrer Action ergeben wird, Europa als eine einfach zu acceptirende Nothwendigkeit aufzudrängen. Die Großmächte können weder zugeben, noch sich scheitern zu lassen, sich bieten zu lassen, daß ihnen als Frucht der serbisch-montenegrinischen Politik eine vollendete Thatsache einfach zur Kenntnismache und Regisirung vorgelegt werde. Sei diese Thatsache nun durch einen Sieg der Porte oder ihrer Basallensstaaten geschaffen, Europa muß sich vorbehalten, auf die Begrenzung desselben Einfluß zu nehmen. Es kann sich weder gefallen lassen, daß Serbien und Montenegro einen Territorialzuwachs erringen, den die Porte ihnen freitig zu machen etwa nicht die Kraft hat, noch daß diese halbouverainen Staaten durch Ausnutzung eines Sieges der Türkei etwa von der europäischen Karte weggewischt werden. Das ist, so viel man weiß, nicht bloß die Anschauung Oesterreichs, sondern auch der anderen Großmächte; weder die Porte noch Serbien und Montenegro dürften sich über diese Intentionen der Mächte in irgend einer Täuschung befinden.

Ran schreibt der „Nat.-Ztg.“ von unterrichteter Seite aus Wien, 10. Juli: Als das wesentliche Ergebnis der Reichstädter Conferenz wird in unterrichteten Kreisen die allseitige Aufrechterhaltung des Grundgesetzes der Nichtintervention bezeichnet, allerdings mit dem beschränkten Besage, daß erst dann, wenn die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz zur größeren Reife gelangt sein werden, es die Sache der christlichen Großmächte sein werde, gegenüber der durch den Krieg geschaffenen Sachlage je nach Umständen Stellung zu nehmen und diese Sachlage entweder zu genehmigen, zu verwerfen oder auf deren Rectificirung zu dringen. Es ist demnach hier wieder das von der Berliner Conferenz her bekannte und zum Schlagwort gewordene Einverständnis „von Fall zu Fall“ in Aussicht genommen. Die „Montagsrevue“ kann daher mit gutem Grunde sagen, daß die Conferenz ganz und gar den Charakter freundschaftlicher und vertrauensvoller Erörterungen an sich getragen habe, und eben so wenig wird sich dagegen Einwendungen erheben lassen, daß schon die bloße Thatsache ihres Zustandekommens überhaupt und ihres Bestehens auf österreichischem Boden insbesondere ein wesentliches Moment der Beruhigung enthalte.

In dem Circular, vermittelst dessen der Ausschuss des Deutschen Handelslages die Handelsvorstände auffordert, sich über die deutsche Eisenbahnpolitik auszusprechen, werden auch die Gesichtspunkte des Referenten (Abg. Dr. Hammacher) mitgeteilt, der in seiner dem Ausschuss vorgelegenen Resolution die Vereinigung einer starken Aufsicht- und Anordnungsbehörde in den Händen des Reichseisenbahnamtes für unerlässlich erklärt und die Absicht des deutschen Reichskanzlers, die preussischen Staatsbahnen für das Reich zu erwerben, als den ersten Schritt zur Bildung eines Reichseisenbahnsystems mit Freuden begrüßt. Nach ihm — und darin stimmen wir ihm vollständig bei — rechtfertigt es das allgemeine Wohl, Privatbahnen so weit als möglich anzugreifen. Hierfür muß aber Entschädigung gewährt werden. Es ist mit unantastbaren Grundgrundsätzen nicht verträglich, im Interesse des Wohles des gesammten deutschen Reiches die in den Eisenbahnen der Particularstaaten veranlagten Staatsgelder und die Capitalien der Privatbahnen zu schädigen oder zu zerstören, ohne Ersatz dafür zu gewähren. Innerhalb eines großen Eisenbahnnetzes kann die Ertraglosigkeit eines Theiles ausgeglichen werden. Es widerstrebt aber dem Gerechtigkeitssinn und Billigkeit, die Rentabilität eines Theiles der deutschen Eisenbahnen durch die Anforderungen an deren Leistungen oder Tariffbildung einem Eigentümer gegenüber in Frage zu stellen, der

nicht in der Möglichkeit ist, diesen Nachteil durch erhöhte Erträge bei dem Verkehr anderer ihm gehöriger Linien wieder einzubolen. Hierin liegt die Erkenntniß der Nothwendigkeit, das zerplitterte deutsche Eisenbahnwesen auch thatsächlich einheitlich zusammenzufassen. Es fehlt in der Geschichte der deutschen Eisenbahnen nicht an Beispielen, die Dies beleuchten. Wenn bei dem Durchgangsverkehr eine mit ungewöhnlichen Kosten hergestellte Eisenbahn nur auf kurzer Strecke benützt wird, so weigert sich dieselbe in der Regel, die Gütertransporte zu den Einheits-tarifen zuzulassen. Sie verlangt höhere Tarife, in der Regel auch besondere Expeditionsgebühren. Dies war der Fall bei den badischen Bahnen. Die Saarbrücker Kohlen konnten nicht zum Pfennig-Tarife nach Württemberg gelangen, weil die badische Linie bei diesen Transporten nur auf einer verhältnismäßig kurzen Strecke betheilig ist. Die Hamburger Verbindungsbahn beansprucht in dem Verkehr zwischen Altona-Kiel und Bona-Hamburg noch heute einen den Kohlenabfuhr nach Kiel verhörenden Tarif- und Expeditionsabfuhr. Ansehend könnte man solche Unzulänglichkeiten durch die Zusammenlegung einzelner Eisenbahnen zu besonderen Systemen, also durch die Beförderung von Fusionen, beseitigen. Als Uebergangsstadium verdient dieser Weg erste Beachtung. Die Schwierigkeiten liegen aber in dem Streite der Anschauungen über die Grenzen solcher wirtschaftlich homogener und abgegrenzter Wirtschaft- und Verkehrsgebiete. Auch bleibt der Conflict zwischen Privateigentum und öffentlichen Interessen ungelöst, da selbst nach Bildung großer Eisenbahngruppen auf einen maßgebenden Einfluß der Reichsgewalt nicht verzichtet werden kann. In der allmählichen Durchführung des Reichseisenbahngedankens wird eine praktische Lösung vieler jezt einander widersprechender Interessen gefunden.

In den Blättern ist in den letzten Tagen viel die Rede gewesen von einer Vereinbarung, welche die große Mehrzahl der Pfarrer der Diöcese Paderborn über ihr Verhalten gegenüber den nicht mit kirchlichem Auftrag versehenen Religionslehrern getroffen haben. Die „Germania“ veröffentlicht jezt den Wortlaut eines in dieser Angelegenheit von den betreffenden Geistlichen an den abgeordneten Bischof von Paderborn gerichteten Schreibens. In demselben wird zwar der Staatsregierung das Recht bestritten, einseitig, ohne jede Theilnahme der Kirche, zur Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts den Austrag zu geben; doch heißt es weiter: „Damit wollen wir aber nicht sagen, daß wir solchen Lehrern die Ertheilung des Religionsunterrichts geradezu unmöglich machen werden; wir sind vielmehr gern bereit, auch unseinerseits zur Herbeiführung eines Verhältnisses beizutragen, welches Lehrer und Schale möglichst schont. Wir halten uns nämlich für berechtigt, während der Dauer des jetzigen Nothstandes den neu eintretenden Lehrern die Erlaubniß zur Ertheilung des Religionsunterrichts in unseren Pfarren zu ertheilen, sofern die betreffenden Lehrer sich gegenüber verpflichten, in treuem, engem Anschlusse an die kirchlichen Vorschriften den Religionsunterricht zu ertheilen. Wir geben und der Hoffnung hin, daß auch die Staatsregierung ein derartiges vermittelndes Verhalten nicht mißbilligen oder hindern wird. Sofern aber ein Lehrer sich weigern möchte, die verlangte Aufgabe zu geben, oder wenn er sich des ihm geschenkten Vertrauens thatsächlich unwürdig machen sollte, so würden wir — wenn auch mit schwerem Herzen — und entschließen müssen, zur Verfolgung der kirchlichen Gnadenmittel unsere Zuflucht zu nehmen. Gleichzeitig aber würden wir bei unseren Gemeinden darauf dringen, daß sie durch alle Instanzen der staatlichen Verwaltung den Antrag auf Entsendung eines auch kirchlich qualifizierten Lehrers führen möchten.“ Die Sprache, welche hier geführt wird, ist eine bisher auf ultramontaner Seite ziemlich angewohnte. An die Stelle trotziger Herausforderung und einer gewissen Freude an den „zerstörenden Wirkungen des Culturlampfes“ ist der Ton der Kräftigung und der Vermittelung, der Entschluß, die Härten des „Nothstandes“ möglichst zu mildern, getreten. Es könnte aber auch sein, daß sich unter dieser verständlichen Maske der Plan verberge, einen systematischen Krieg der Gemeinden gegen die nur vom Staate angestellten Religionslehrer heraufzubeschwören. Man wird also das Weitere abwarten müssen. Zunächst wird es von Interesse sein, wie sich der Papp, den die Geistlichen um seine Entscheidung angegangen haben, über die von ihnen eingenommene Stellung aussprechen wird.

Zur Orientirung über den Stand der Kriegsergebnisse, wie er sich bisher entwickelt hat, lassen wir hier eine Uebersicht folgen, welche wir der Wiener „Presse“ entnehmen. Das genannte Blatt schreibt unterm 8. Juli:

Sieben Tage sind seit der Eröffnung der Feindlichkeiten verstrichen und noch immer ist kein entscheidender Schlag, keine auf ernste Entscheidung gerichtete Operation von Seite der serbischen Armee erfolgt, obwohl jeder Tag Nachrichten über kampfgebundene Geschehnisse brachte. Lassen wir die bisherigen Ereignisse auf dem serbischen Kriegsschauplatz in chronologischer Reihenfolge zusammen, so ergibt sich ein charakteristisches Bild von der mangelnden Einheit und Energie der serbischen Kriegführung. Am 2. Juli fiel der erste Kanonenschuß bei Szupovaz und Oberst Jovanovic besetzte die zunächst nach am linken Ufer liegenden Dörfer Danulacs und Sesthanija. Am selben Tage fand das erste Gefecht bei Baitschar zwischen Reschman und Osman Pascha zum Nachtheile der Serben statt. Am 3. Juli nahm General Ibrimovic die verlassenen türkischen Batterien bei Badina Glava. Am 4. Juli wieder-

ben
tall.
ig.
werden,
berab.
t 4, l.
baalen,
och billig
von mit
r. 26.
rikat
sowie
lzen
n,
rplatz
lliches
olz.
terel.
le
Weiter
den.
erke
lichen ge
o franco
bier
tion.
n.
rt
e 68.
a Dr.
ose.
ng.
n, Ma-
gute ital.
i x. sind
ll,
6.
t, in Dr.
affe 18.
ation.

Lügowstraße 23, part. sehen eine große Partie Möbel für Privat, Laden, Comptoir u. Restaurants, auch Regulatoren, Sandwagen, Decimal- u. Tafelwagen, Federbetten u. dergl. mehr billig zu verkaufen.

Padentafeln, eine 4thg. Doppelpult etc. verkauft Kästelbarth's Tischlerei, Windmühlenstraße 1.

Ein Comptoir-Pult, eichenholzladirt, und mehrere Tische billig verk. Sternwartenstr. 12c.

Contorpult-Lager und „Fabrik“ Kl. Fleischberg, Nr. 13 u. „Neufischhof“ 32, neb. d. Kirche, J. Barth.

Cassaschrank-Lager Kl. Fleischberg, Nr. 13 und „Neufischhof“ 32, neb. d. Kirche, J. Barth.

Ein Geldschrank zu verk. Sternwartenstr. in der Cigarrenhandlung, Dessauer Hof.

Wegen Auflösung des Geschäfts zu verk. ein mittelgr. Cassaschrank, noch wie neu, Grimma'sche Straße 31, in der Cigarrenhdlg.

„Verzeichniß“, welche jetzt am Lager resp. Verkauf zur gefäll. Auswahl und Ansicht: 2 große 2thür. ganz v. Eisen v. C. Köster, — 2 mittelgr. 2thür., — 2 gr. 1thür. ganz v. Eisen, 1 v. Schwarz, 2 v. Köster, — Nr. 1, 2, 3, 4 v. Köster, — div. N. Privatgeschränke, 1 Geldschrank (Schreibpultkasten) — eis. Cassen u. Cassetten, Copirpressen, tische desgl., ein. Pulte desgl., Drehsessel, Briefregale, Waaren-, Muster-, Kastenregale, Padentafeln, Glas-Kassen u. s. w. Verk. Reichstraße Nr. 15, C. F. Gabriel.

Doppelpulte Verkauf, Musterlager Thomaskirchhof 10.

Cassa-Schränke-Verkauf, Musterlager Thomaskirchhof 10.

Fabrik Kurze Straße 3, Antonstraße 5.

Zu verkaufen ein fr. franz. Billard mit allem Zubehör. Dequame Größe (8 Fuß 2 Zoll lang). So gut wie neu. Preis 200 fl. Caffee. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Billig zu verk. 1 gutgeb. Nähmasch., 2 Floretts und 1 Reckmaschine Alexanderstraße 33, 2. Et. l.

Reisetaschen, Handtaschen, Schulranzen, Schulaschen, Photographie-Albums, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Näh- u. Reise-Recessaires billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Verkaufsgeschäft.

100 Mille Cigarren, auch in einz. Hunderten à 2, 2 1/2, 2 3/4 u. 3 1/2 fl. zu verk. Halle'sche Str. 1, I. Et., im Verkaufsgeschäft.

Zu verk. bill. 1 vollst. Marquise, post. f. 1 Gew. 4 1/2 fl. Elle lang, 3 1/2 Ell. vor Nicolaisstr. 8, IV. v.

Krankensfahrstuhl billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 27.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Marienstraße Nr. 12, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist billig ein 3rädr. Kinder-velocipedes Petersstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Zu verkaufen große u. kleine Bauer, desgl. einer mit 3 u. 6 Abteil. Fürberstraße 10, I. r.

Papp-Cardons Etüd 10, 20, 30, 40, 50 f. Dainstraße 22. M. A. Lorenz.

Ein gebrauchter Kochherd mit Kessel und zwei Bratöföhen, für Restauration passend, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Auerbachs Keller.

Für Liebhaber schöner Oleander in der Blüthe zu verkaufen kleine Burggasse 3b, 2 Tr. links.

Gegen 100 Meter beste weiße Scheite werden verkauft für 9 fl. pro Meter ab Bahnhof Leipzig. Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter 333. X.

Heu, gute Qualität, kann von jetzt ab in größeren u. kleineren Posten liefern und nehme Aufträge entgegen. Prompte Bedienung. Daniel Schaffl, Waltershausen in Thüringen.

Woggen- und Weizen-Bundstroh, Gersten- und Haferstroh verkauft das Rittergut Schönfeld.

Rutschwagen-Verkauf. Große Auswahl, neue u. gebrauchte Landauer, Coupes, Glaswagen, Halbhaufen, Break u. Ponywagen Berliner Straße Nr. 104.

Sandwagen zu verkauf, zum Flaschenbierfahren passend Ransdäcker Steinweg Nr. 72.

Ein Pferd, 6jährig u. fehlerfrei, zum Reiten, Fahren u. Ziehen geeignet, ist Vergebung halber zu verkaufen Leipzig, Wahlmannstraße Nr. 3.

Freitag den 14. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Dertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.

Freitag den 14. Juli trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Sonabend den 15. Juli treffen mehrere Transporte magere Weidebämmer und Zuchtschafe im Pfaffenborfer Hofe ein zum Verkauf und dergl. auch 300 Stüd engl. Pämmer und fette Hammel.

Montag, den 17. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr sollen bei mir in Almsdorf bei Bahnhof Forstbcha 120 St. fette junge Hammel und Schafe, nach Bedarf auch mehr, in klein. Partien und 2 fette Ochsen meistbietend verkauft werden. Fr. Siedler.

Eine schöne dänische Dogge, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 20, 1. Etage.

Canarienvögel sind zu verkaufen Hohe Straße 31, 3 Treppen rechts.

Canarienvögel, besser Harzer Stamm, sof. zu hören, à Etüd 6 fl. zu verk. Schloßgasse 2, IV.

Schildkröten, Etüd 40 fl., empfiehlt E. Geupel-White, Thiergarten Courentw.

Alle Sorten Vogelfutter offerirt in schöner reiner Waare Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Zinufgeschäfte Villa

mit Garten wird in angenehmer Lage Leipzig oder dessen nächster Nähe zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter W. L. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit 2 bis 4000 fl. wird ein kleineres Hausgrundstück mit Garten zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter E. H. 18. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutverzinliches Grundstück für ca. 20 bis 30,000 fl. wird zu kaufen gesucht. Ohne Unterhändler. Gefällige Adressen unter R. G. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 269) am liebsten Materialgesch. wird mit ca. 1000 fl. zu kaufen ges. Näh. bei F. Holzhausen, Brandweg 15, I.

Geschäft Ein feines Restaurant, oder ein dazu passendes Local, mögl. mit Garten, in guter Lage der Stadt, wird per Michaelis c. zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Offerten unter C. L. H. 49 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Theater-Abonnement. Gesucht wird 1/2 in 1. Rangloge. Adressen bittet man Gamm. Str. 34, II. niederzulegen.

Zur Beendigung für Cigarrenfabrikanten. Ein dies. Geschäft wünscht mit einer Cigarren-Fabrik, welche wöchentlich ein best. Quantum Cigarren, billigerer Sort., gegen Cassa liefern kann, in Verbindung zu treten. Offerten unter G. S. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung! 3-400 Mille Cigarren (nicht Pflüger), pro Wille 15-20 fl. werden gegen Cassa zu kaufen gesucht. Gef. Off. sub Z. 225. an Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche bilde laufe zu höchsten Preisen Adressen erbitten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 207.)

Getrag. Herrenkleider, alle Garverobe, Betten, Wäsche u. laufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Vorjugsböden 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. Adr. erb. F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Gekauft getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaushalt. u. dergl. Adr. erb. St. Fleischberg, 19, Hofl. I. M. Kremer.

Gesucht zu hohen Preisen getragene Herrenkleider Nürnberger Straße 24. Kreibitz.

Zu kaufen gesucht werden 3 Tugend Restaurationsstühle und einige Tische Guldab Adolph-Strasse Nr. 15 B, 1 Tr. links.

Zu kaufen gesucht gegen Cassa dunkle Möbel für ein gutes Zimmer. Adr., Preis und Angabe abzugeben Thomaskirchhof 2, im Cigarrengeschäft.

Gebr. Möbel aller Art fauft zu hohen Preisen E. Fischer, Nicolaisstr. 15.

Gesucht 1-2 Mahag. - Commoden u. 2 H. Tischen. Off. mit Preis Reichstraße 5, II.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene gebrauchte Glätt- und Vackpresse. Adr. sub L. M. Buchhandlung von Otto Klemm.

Für eine Buchbinderei wird zu kaufen gesucht eine Vergoldpresse u. eine Accidenz-Verschneidmaschine. Beide müssen jedoch noch in gutem Zustand sein. Verkäufer von denselben müssen sich längstens bis 18. d. melden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Schmiedeherd-Ventilator, wird zu kaufen gesucht, gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Näheres Gledensstraße 8, im Kohlengeschäft.

Schafjäger, 10 Stamm, wird zu kaufen gef. Tauscher Straße 21 b. Schloffer.

Frische und getrocknete Kamillen, Rosenblätter sowie alle andern medicinischen Kräuter, Wurzeln u. Blüten lauft zu höchsten Preisen J. Bernhardt, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Frische Rosenblätter, Centifolien laufen Brückner, Lampe & Co., Brandweg 17.

Keimleder, rohe Waare, lauft stetig F. W. Schmidt, Nordstraße 32.

Prechwagen. Ein Prechwagen wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. No. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Ein pfeifender Staar wird zu kaufen gesucht. Adressen unter R. H. 22 in der Filiale des. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Mark Fünfhundert Belohnung gewährt ein solides, gut fundirtes größeres Engros-Geschäft dem Vermittler eines Discount- oder Conto- u. Credit-Geschäft bei einer ersten Bankfirma. Verschwiegenheit wird garantirt und Offerten unter „Vorwärts“ postlagernd Leipzig erbeten.

27000 Mark als erste Hypothek werden auf ein gut rentirendes neuerbautes Grundstück gesucht. Näheres Selbstdarleibern Halle'sche Straße 13 im Gewölbe.

1800 fl. werden von einem Geschäftsmann mit gutem Geschäft auf ein Jahr zu leihen gesucht und erbittet man Adressen unter M. D. H. 58. durch die Expedition dieses Blattes.

1200 bis 1500 Mark werden von dem Besitzer eines älteren und lebhaften kaufmännischen Geschäftes gegen genügende Sicherheit und Accept auf 3 Monate gesucht. Adressen werden unter E. F. H. 156. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Mark werden gegen genügende Sicherheit und Wechsel sofort zu leihen gesucht. Adr. beliebe man unter H. H. 300 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

500 fl. werden als 2. Hypothek sofort gesucht. Gef. Adr. unter B. B. in der Expedition d. Bl.

Sollte Jemand so großmüthig sein einem soliden strebsamen Geschäftsmanne bei mehrfacher Sicherheit und entsprechenden Zinsen 150-200 fl. zu leihen, so werden Adressen unter R. F. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf ein sicheres Papier von dreifachem Werth werden 40 fl. zu leihen gesucht. Gef. Adr. werden erbeten sub E. L. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein armes Mädchen bittet edle Leute um ein Darlehn von 10 fl. gegen genügende Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Adr. P. P. H. 466 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Herzliche Bitte. Eine anst. Frau bittet um ein Darlehn von 30 fl. Gef. Adr. unter Chiffre O. L. H. 11 d. d. Exp. d. Bl.

Eine verheir. Dame bittet um ein Darlehn von 25 fl. pünktl. Rückzahlung. Adressen unter B. H. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

30,000 Mark sind gegen Hypothek sofort auszuliehen von der Sparcasse zu Vegau.

180,000 fl. Sparcassengelder sof., 80,000 fl. zum 15. Juli auszuliehen. Adr. unter D. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

9000 fl. sind gegen 1. Hypothek auszuliehen. Dr. Andritzschky, Reichstraße 44.

auf alle Werthf., Leibhaushalt., sowie gr. Post Waaren bei Fr. Frigge, fr. bei C. Högel, Schulgasse 2, 1. Et., am Schloß-Platz.

Geld auf alle Werthgegenst. und Waarenposten Brühl Nr. 78, II. bei Goldstein.

Geld-Geirathen werden discret vermittelt. Gegen Einsendung von 1 fl. (in Briefmarken) erfolgt ausführliche Mittheilung. Adressen unter H. R. 101. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen mit Vermögen wünscht sich mit einem älteren Herrn zu verheirathen. Adressen beliebe man unter F. R. H. 71 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wittwer, mit 3 Kindern, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 36 bis 46 Jahren. Adressen mit Angabe ihrer jetzigen Beschäftigung sind in der Expedition dieses Blattes unter A. 56 abzugeben.

Eine Dame mit dispon. Capital sucht sich mit einem etabl. Geschäftsmann guten Char. zu verheirathen. Adr. erbeten H. K. 500 Leipzig postl.

Eine anständige Bürgerfamilie sucht 1 oder 2 Kinder in gute Verpflegung zu nehmen. Näheres bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Gesucht wird ein Bichind nicht unter 1 Jahr in gewissenhafte Pflege Nordstraße 15, 1 Tr. r.

Ein Gesangverein sucht eine größere Anzahl junger Herren noch aufzunehmen. Adressen erbeten unter A. D. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Offene Stellen.

Arzt gesucht, 900 bis 1800 Mk. Fixum, 3000 bis 6000 Mk. Total-Einkommen. Näh. durch die Engel-Apotheke, Leipzig.

Für ein Champagner-Haus ersten Ranges wird ein Vertreter für Leipzig und Umgegend gesucht. Prima Referenzen erforderlich. Gefäll. Offerten franco unter H. 33429, an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Berlin. (H. 33429.)

Tüchtige Commis für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten gutes und dauerndes Engagement unter coulantem Bedingungen. C. Wellner, Ransdäcker Steinweg 72, II.

Gesucht 3 Commis, 4 Berr., 1 Expedient, 5 Keller, 6 Kellerb., 1 Diener, 1 Marktbesor., 2 Kutscher, 6 Burken, 8 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein durchaus solider, gewandter junger Mann, welcher die Detail-Tuch- und Manufacturwaaren-Branche genau kennt, wird als Verkäufer und Reisender bei Privatbankhause, sofort zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe bisheriger Thätigkeit u. s. w. unter S. B. 150. durch die Expedition dieses Blattes.

Fürs Lager und Rühren von Tuchwaaren wird zum baldigen Antritt ein junger Mann gesucht. Adressen mit Angabe früherer Stellung unter R. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Buchhalter in gefesteten Jahren, der bereits selbstständig gearbeitet, wird zum sofortigen Antritt für ein Manufactur-Engros-Geschäft Dresden gesucht. Offerten unter V. M. 356 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 33207a.)

Für das Comptoir eines hiesigen Groß-Geschäftes wird ein junger Mann mit gebiegenen Kenntnissen gesucht. Antritt sogleich resp. 1. Aug. Adressen R. H. 65. Expedition dieses Blattes.

Stellensuchende Kaufleute bitten wir, sich unserer reellen und wirksamen Vermittelung zu bedienen. Merkur in Leipzig, Verein zur Stellen-Vermittelung.

Wir suchen pr. 1. October für Comptoir eines Getreide-Geschäfts einen j. Mann, gute Handschrift, doppelte Buchführung, Branche-Kenntniß; einen tüchtigen Verkäufer für Manufactur (detail), nicht zu jung; f. Lager eines Drogen- u. Chemikalien-Geschäft einen Droguisten; f. Verkäuferin, französisch sprechend. Merkur in Leipzig, Ransf. Steinweg 8, II. Verein zur Stellen-Vermittelung.

Für eine Chemiker Möbelstoff-Fabrik wird ein mit dieser Branche vertrauter, junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen als Reisender gesucht. Adressen werden durch die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten sub U. R. 7. (He. 32675b.)

Für ein hiesiges Producten-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Reisender gesucht, der die Rundschaf im Weizlande und Thüringen kennt. Offerten sub B. H. 465 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Cigarren-Branche. Wir suchen einen gut eingeführten tüchtigen Reisenden bei dauernder Stellung und hohem Salair. Gef. Off. unter N. R. 433 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein mit der Rundschaf in Sachsen und Thüringen vertrauter Reisender gesucht. Offerten unter O. P. 454. an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Militair-Invalide, für dessen Ehrlichkeit Sicherheit durch Bürgschaft oder Caution gegeben werden muß, findet in meinem Bureau leichte Beschäftigung durch Briefe copiren, Rechnungen cofiren u. Persönliche Vorstellung mit Original-Beugn. u. Invalidenthein Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein zuverlässiger Schreiber, der eine gute Handschrift schreibt und genau rechnen kann, wird zu Comptoirarbeiten gesucht. Anerbietungen unter C. D. 24. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch. Ein Lithograph, der in Schriftsache tüchtig bewandert sein muß, gleichzeitig auch im Zeichnen etwas leisten kann, findet dauernde Stellung. Selbstgefertigte Probestarbeiten bittet einzusenden. Alex Fuhrmann, lithogr. Subst. 39.

Zu vermieten ist sofort oder später ein helles Conterrain als Werkstätt oder Lager...

Größere Bodenräumlichkeiten, zu Lagerung...

Eine Wagenremise mit Stallung für 3 Pferde...

Herrschaftliche Parterre-Wohnung per Michaelis...

Sofort zu vermieten: Carolinenstraße 20: das Parterre-Logis...

Vom 1. October sind zu vermieten: Carolinenstraße 20: die halbe dritte Etage...

Carolinenstraße 20b: das Parterre-Logis für 660 A...

Für Michaelis ist Sopphienstraße 13 ein großes hohes Parterre...

Zu vermieten sofort oder 1. October ein hohes Parterre, zwei Stuben...

Zu vermieten per 1. October Familien-Logis hohes Parterre 175 A...

Mendelssohnstraße Nr. 7 ist ein Parterre, besteh. aus 3 Stuben...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Zu vermieten Weisstr. 300 A, Nähe d. B. Bahn seines Part., Garten 500 A...

Große Lagerräume für Getreide, Rohproducte, Cement etc. etc.

am Schienengeleis, im Bahnhofs Vorhof gelegen, sind preiswürdig zu vermieten.

Eine schöne 1. Etage, 7 Stub. u. Zub. mit Veranda u. Garten...

Eine 1. Et., 3 Stub. u. Zub. 170 A, eine dal. 130 A, eine 2. Et. 3 Stub. u. Zub. 150 A...

Zu verm. ist 1. Et. ein Logis zu 210 A...

Verhältnisse halber ist eine schöne 2. Et., 6 Stuben u. Zub. m. Garten...

Zu vermieten eine schöne geräumige 2. Et. (Straßenfront) im Preis von 120 A...

Eine 2. Etage 4 St., 1 K., Küche u. Zub. ist sofort oder später für 150 A zu vermieten...

1. October zu vermieten schön gelegene zweite Etage, 10 Räume, 900 A, Hohe Str. 33B part.

Uferstraße Nr. 12 ist die linke Hälfte im 2. Stock, bestehend aus 3 Stuben...

Mitterstraße Nr. 43 ist eine schöne, geräumige 3. Et. für den Preis zu 450 A...

Wassendörfer Straße Nr. 11 ist per 1. Octbr. a. die 3. Et. und Mendelssohnstr. Nr. 1...

Zu vermieten halbe 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern...

Zu vermieten ist Michaelis eine 3. Etage, Preis 160 A...

Eine 3. Etage für 180 A ist sof. oder später zu vermieten...

Eine sehr freundliche 4. Etage von 4 Stuben u. Zubehör...

Dumboldstraße Nr. 21, 4. Etage ist per Ostern ein anständiges, geräumiges, sehr schön gelegenes Logis...

Einige elegante Wohnungen, die eine m. Pferdestallung u. Remise, Preis 200—500 Thlr. per Michaelis zu vermieten...

1. April 1877. Zu vermieten Vestingstr. zwei größere Wohnungen...

Eine angenehme Etage, 6 Fenster Front, reichlich Zubehör und Waschhaus...

Ein Logis in erster Etage, (3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub.) ist für 175 A zu vermieten...

Das Logis Dumboldstraße 25, IV. ist zu 175 A sofort zu vermieten.

Reiter Straße 36 zu vermieten für 1. Oct. eine Wohnung 2 Tr. von 2 Zimmern, 3 Kammern u. Zub. für 150 A...

Zu verm. sind theils sofort, theils später einige Logis von 150—250 A. Näb. Nordstr. 24, I.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis 1 Treppen, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör...

Weststraße 77 ist eine Wohnung für 120 A, sofort beziehbar, sowie eine Wohnung für 220 A per 1. Oct. zu vermieten...

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis 1. Etage per Oct., jährl. Miethzins nach Ueber-einkunft Körnerstraße Nr. 14, daselbst.

Sofort zu vermieten bis Ende August für 15 A 2 Stuben, Kammer, Erker, Küche, 1. Etage, Gerberstraße. Ker. erbeten sub P. X. 333 in der Filiale d. Wl., Katharinenstraße 15.

Südstraße 5 ist ein Logis 1. Etage, ein des-gleichen im Souterrain...

Noch einige frdl. Wohnungen in 1. u. 4. Et., auf Wunsch mit Gärtchen...

Gleich oder 1. October sind zu vermieten hübsche gesunde Logis...

Noch einige sehr nette Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Sp. u. c. sowie ein kleiner Saal...

Entzigh Nr. 315 und Nr. 315B neben E. Rörtings Dampfschleierei...

Ein Logis zu 110 A ist vom 1. October an zu vermieten...

Zu vermieten ist ein Logis 4. Et. zu 300 A Näheres Plagwitzer Straße Nr. 2 parterre.

Logis zu verschiedenen Preisen sind sofort oder Michaelis zu vermieten...

Reudnitz. Zu vermieten sof. eine comfort. eingerichtete Etage...

Zu vermieten ist per 1. October an 2 einzelne Leute eine schöne freundliche Wohnung...

Verhältn. halber ist von jetzt an ein neu einge-richtetes Logis...

Ein Logis zu vermieten. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 20, 3 Treppen recht.

Zu verm. sind Logis im Preise von 300 bis 420 A...

Ein freundl. Logis, 1. Etage, 4 Stuben mit Marquisen, Wasserl. und Gas...

Per 1. October a. c. ist zu vermieten eine große geräumige Parterre-Wohnung...

Moschelesstrasse 79 L. Zu vermieten sind Logis im Preise von 90—150 A...

Plauensche Straße 6 ist vornheraus ein kleines Familienlogis...

Ein Logis zu 80 A, sofort beziehbar, ist zu vermieten. Elsterstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist 1. Oct. II. Logis drei Treppen hoch von 2 Stuben, 1 Kammer...

Mehrere Logis an der Eisenbahnrampe in Reudnitz...

Zu vermieten 1 Logis 1. Etage, best. aus 1 Etage, 2 Kam., Küche u. Zub. für 62 A...

Gonnwitz, Querstr. 9 part., ist ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche...

Garçonlogis, Promenadenstraße 5, part., sind 2 gut mbl. Zimmer...

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zum 1. August zu vermieten...

Garçonlogis, Promenadenstraße 36, 3. Etage. Ein elegantes Garçonlogis ist vom 1. August an zu vermieten...

Garçonlogis sofort oder später, für Herren oder Damen Dörrienstraße 13, 4. Etage recht.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meubl. Garçonlogis Hofstraße 12, 1. Etage.

Garçon-Logis! Zu vermieten ein freundliches Zimmer vom 1. August an einen oder zwei Herren...

Garçonlogis in Gohlis

schön gelegen, in nächster Nähe des Rosenthal und der Pferde-Eisenbahn. Hohes Parterre. Sofort billig zu verm. Michaelisstr. 10.

Centralstraße Nr. 14, 2. Et. elegantes Garçon-Logis zu vermieten.

Eine feine meublirte Garçon-Wohnung ist per 1. August zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Jacob in der Centralhalle.

Garçonlogis, frdl., meubl., 2 Betten, zu vermieten Neumarkt Nr. 34, III. vornh.

Garçonlogis mit schöner Aussicht für einen oder zwei Herren zu verm. Plagwitzer Str. 3, I. I. Ein freundliches, gut meubl. Garçonlogis sofort zu vermieten Grimma'scher Steinweg 8, 2. Et.

Garçon-Logis, geräumig und elegant, sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 31, IV. vornheraus.

Zu vermieten 1 frdl. meubl. Garçonlogis, gut Matragens., S. u. Hschl. Waisenhausstr. 4, I. I.

Garçon-Logis. Ein großes freundliches Zimmer mit Schlafcabinet Weststraße 90, I. vornheraus an der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist ein gesundes ruhiges Garçon-Logis an 1—2 Herren Reudnitzer Straße Nr. 18, 1. Etage, am Rugeidenthal.

Garçonlogis am Rosenthal billig zu verm. Uferstraße 9, 3. Etage links.

Garçonlogis für 1—2 Personen, kann sof. bezogen werden Dumboldstraße 26, IV. links.

Garçonlogis, Stube mit Schlafstube, ist sofort oder später zu verm. Hohe Str. 10, I. I. recht.

Elegantes Garçon-Logis mit oder ohne Pension Rürnbeyger Straße 1, 1. Et. links.

Für 1. August d. J. ist ein feines meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschl. billig zu verm. Marienstraße Nr. 12, 2 Tr. links.

Garçonlogis, eine fein meubl. Stube mit Klt., S. u. Hschl., pr. R. 5 A Plagwitzer Straße 4, 4. Et.

Petersstraße 2, IV. recht ist sofort ein fein meubl. Garçonlogis mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Garçonvermietung. Eked. Rürnb. Str. gut mbl. Zimmer mit S. u. Hschl. Grimm. Steinw. 47, I. I.

Feines Garçonlogis Promenadenstr. 7, II. Garçonlogis zu verm. Sternwrtstr. 12c, II. I.

Garçon-Logis zu verm. Turnerstr. 12, II. r. Garçonlogis, f. mbl., f. H. billig Promenadenstr. 11, I. Garçon-Logis zu vermieten Plagwitzer Straße 24, II.

Garçon-Wohnung zu verm. Sternwrtstr. 18a, IV. Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II. Garçonlogis Or. Windmühlenstr. 8/9, Dinterg. II. r.

Garçonlogis Schützenstraße Nr. 18, recht. Garçon-Logis Turnerstr. 10b, 3 Tr. links. Garçonlogis, f. Zimmer, ruhig, Eisenstr. 31, I. r.

Garçonlogis f. Eberhardtstraße 8, 3. Et. I. Garçonlogis, fein meubl., Mendelssohnstr. 7, p. I. Garçon-Logis zu verm. Querstraße 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, Gartenansicht, Tauchaer Straße 21, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen Herrn per 1. August, auf Wunsch mit Mittagstisch, Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermieten pr. 1. Aug. 1 mbl. fr. Stübchen mit od. ohne Schlaf. Hohe Str. 33c, Gartengäß. pt. I.

Zu vermieten zwei freundl., gut meublirte Stuben, wovon die eine mit Schlafcabinet sofort, die andere j. 1. August zu beziehen ist, in 3. Etage gelegen, Sternwartenstraße Nr. 19B, IV. recht.

Zu vermieten an 1 Herrn per 1. August eine meubl. Stube nebst Alkoven. Näheres Ransbäder Steinweg 21, im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube mit Kammer in einem anständ. Hause an eine solide Person oder ein paar Leute, sofort oder später zu beziehen, Schleißiger Weg 1, 3 Tr. links.

Zu vermieten sof. ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Bayer. Straße 3, pt. r. Eine leere frdl. Stube mit Schlafst. ist sofort zu verm. an 1 Person Petersstr. 36, Hof IV. Hschl.

Ein gutes Wohn- und Schlafzimmer, welches stets v. Herren (Amerikaner) bewohnt war, wird zum 15. d. M. frei. Uferstraße 8, III. Et., Reils Garten. Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, separ., an der Promenade, Parkstraße 1, III., Ecke der Palle'schen Straße. Eine schöne, große, zweifelhafte Stube vornheraus, nebst Schlafstube, schöne Aussicht, unmeublirt, zusammen oder getrennt, ist bei einer älteren, einzelnen Dame den 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3, im Aufschnittgeschäft. Stube mit Schlaf, pass. für 2 Pers., Saal- und Hausschl. sofort zu verm. Reichstr. 38, III. Stube und Kammer, fein meubl., zu verm. an 1 oder 2 Herren Weststr. 22, 1 Tr. v. Hoffmann. Ein freundliches Zimmer u. Schlafzimmer ist an 2 Herren zu vermieten Petersstraße 37, II. Zu vermieten sofort event. später 1 gut meubl. Zimmer u. Cab., sehr billig Salzgäß. 6, II. Gesucht zu einer schön mbl. Stube u. Kam. 1—2 anst. Herren Mendelssohnstr. 1, 2. Et. r.

Ein Salon mit Schlafstube,

ein meubl., ist zu verm. Nordstraße 24, III. Mitte.

Ein fein meubl. Zimmer mit Kammer ist zu vermieten Br. Windmühlstr. 36, II. I. Güttenberg.

Ein febl. meubl. Kaminzimmer mit Cabinet ist für 5 zu verm. Burgstraße 26, 3. Et. 119.

In gesunder Lage ist eine fein meubl. Stube mit Kammer an einen oder zwei anständ. Herren zu vermieten Anger, Chauheerstraße 10b, 1 Tr.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Alkoven ist an 1-2 Herren zu verm. Schletterplatz 10, III. r. v.

Stube und Kammer, gut meublirt, an anständ. Herrn oder Dame sofort, 15. b. oder 1. Aug. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verm. 1 m. Stube m. u. Federmatr.-Bett, S. u. Hschl. an 1 oder 2 Herren, monatl. 3 Pf. Berliner Str. 119, Hof r. II., Ecke d. Gerberstr.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube an Herren sofort oder später Querstraße 33, III. v. b.

Zu vermieten eine gr. leere Stube an einig. Leute Körnerstraße 14, Vordergeb. 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine große Stube ohne Möbel, Connewitzer Straße 47 U bei Winkler.

Zu vermieten eine febl. meubl. Stube an Herren oder Damen Neumarkt Nr. 23, 4 Tr.

Zu vermieten sof. oder später ein fr. meubl. Zimmer, S. u. Hschl., Sternwartenstr. 18B, II. r.

Zu vermieten 1 febl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. Brühl 72, Productengeschäft.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer pr. 1. August Nürnberger Straße 35, G. D. I. r.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer bishg. Humboldtstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 Herrn Vöhringergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verm. 1 kleines nettes Stübchen, Promenadenstr. S. u. Hschl., Neuhof 21, 1. Etage.

Zu vermieten 1 Zimmer in 1. Etage Nürnberger Straße 31, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer an Herren Berliner Straße 96, 1. Etage rechts.

Zu vermieten freundl. meubl. Stube zum 1. August Lützenstraße 5D, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist billig an einen anständigen Herrn zu vermieten Bayerische Straße 3, 3. Etage links.

Eine große Stube ohne Meubel zu vermieten Südring Nr. 88, 3. Etage.

1 fein meubl. Stube ist f. 1 od. 2 Herren zu verm. Plauenische Straße Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Poststraße 15, 3. Etage.

1 Aug. zu vermieten 1 fr. Stube an 1 oder 2 lebige pünktl. Herren Alrb. Str. 41, D. I. I.

Ein febl. Stübchen, nach der Prom., sep. Eing., Hansschl., zu verm. Kleine Fleischergasse 21, II.

Eine fr. Stube ist an 2 Herren sofort zu vermieten Kohlenstraße 7, 1. rechts, Vorderhaus.

Eine meubl. Stube (hohes Part.) ist an 1-2 Herren zu vermieten. Nöb. Leichstraße 3, prt.

Ein fein meublirt. Zimmer per 1. August zu vermieten Eisenbahnstraße 22, 3. Et. 118.

Eine möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 9b, 4. Et. links.

2 febl. möbl. sep. Zimmer, vorabh., sind sof. zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 20, parterre.

Für einen Handlungslehrling oder dergl. ein freundl. Stübchen mit Pension Querstraße 18, III.

Ein sehr fein meublirtes Zimmer, 2 Fenster Straßenseite, mit separatem Eingang, ist zum 1. August zu vermieten Promenadenstraße Nr. 8, part.

Eine kleine unmeubl. Stube für 30 zu vermieten. Zu sfr. Peterstr. 39, Hausflur.

Freundl. Stube an 2 Herren sofort od. später ferner 1 Schlafst. f. H. Peterstraße 42, 4 Tr. v.

Ein freundlich meublirtes Parterre-Zimmer ist sof. zu verm. Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Eine freundl. Stube, Promenaden-Aussicht, ist an einen Herrn zu verm. Al. Fleischerg. 16, 2 1/2 Tr.

Ein ff. meubl. Zimmer

mit Saal- u. Hschl. ist sofort billig zu verm. Nankstädter Steinweg 72, II. r., Nähe vom Hofenthal und Promenade.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Sidonienstraße 36, 3 Tr.

Eine fr. Stube an Herren sofort zu vermieten (preiswürdig), auf Wunsch guter Mittagstisch, Nürnberger Straße 41, 4 1/2 Tr. links.

3 f. meubl. Zimmer an 2 oder 3 H., El. u. Hschl., sof. od. sp. zu verm. Nank. Steinw. 8, I. r.

Fein meubl. Stube mit Matratzenbett, S. u. Hschl., sofort zu verm. Georgenstraße 19, 2 Tr.

Ein gut meubl. Zimmer ist 1. Aug. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße 7, 3. Et.

2 gut meublirte Zimmer

per 1. u. 15. August zu vermieten Hospitalstr. 22, III. rechts, bei Seidler, vis à vis der Johannisstraße.

Ein freundliches ruhiges Zimmer, gut meublirt, ist per 1. August zu verm. Grenzstr. 35, 1. Et.

Eine hübsch möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. billig zu verm. Georgenstraße 29, IV. Hof.

Billeg zu verm. 1 freundl. meubl. Stube mit Matr.-Bett, El. u. Hschl. Raundörfchen 4, II.

Zu verm. fr. Parterrestube a. H. Raundörfch. 6/7.

Zu verm. sof. 1 unmeubl. St. Turnerstr. 7, 3 Tr.

Zu verm. 1 meubl. Stube Mittelstr. 13, D. G. I. 1 fr. möbl. Stube Pfaffenendorfer Str. 4, D. I. I.

1 meubl. Zimmer zu verm. Markt 10, Tr. B, 1. Et. Freundl. Stube zu verm. Südstraße Nr. 4, part.

Pogis f. Herren, gut meubl., Nürnberg. Str. 41, IV. r.

Zu vermieten 1 Stube als Schlafst., S. u. Hschl., an 1-2 H. od. W. Vorjüngstr. 16, IV. r.

Zu vermieten Schlafstube mit Bett an ordentliche Person Berliner Str. 118, Hof III. I.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Neumarkt 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hschl. Nürnberger Str. 57, II.

Zu verm. sof. eine Schlafst. in febl. St., meubl., an 1-2 Herren Marienstraße 11, part. rechts.

Zu verm. ein febl. Stube als Schlafstellen mit S. u. Hschl. Centralstr. 12, D. 2 1/2 Tr. r.

Raundörfchen 3, II. die 2 Treppe ist rechts für ein anständiges Mädchen Schlafstelle.

Ein febl. Stübchen als Schlafst. für einen Herrn od. Mädchen Hohe Str. 42, Hof 1 Tr. I.

Freundliche Schlafstellen für 2 Personen nach offen Humboldtstraße 26, 4 Treppen links.

Eine große febl. Stube ist an 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Peterstraße 36, Hof, Durchgehende 2. Etage. Köhler.

2 Schlafstellen in febl. Stube Gerberstraße 67, im Hof rechts, 2 Thüre, 2 Tr. rechts.

Zwei Schlafstellen für Herren offen Grimma'sche Straße 31, Hof r., 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle bei einer einzelnen Dame Johannisgasse 15, 1 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Thomasthnhof Nr. 4 im Hofe 1 Treppe.

Ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an einen anständ. Herrn od. Mädchen ist zu vermieten Connewitz, Querstraße 9 parterre.

Freundl. Schlafstelle in sep. Stube mit Kasse pr. Woche 2 1/2, 4 Windmühlstraße 22, 3 Tr.

Fr. sep. Schlafstelle Promenadenstr. 7, IV. Schlafstelle offen Neumarkt 36, 3. Et. links.

2 fr. Schlafstellen Johannisgasse 31, D. H. II. Stube als Schlafstelle Nürnberger Straße 29, I.

1 Schlafstelle f. 1 anst. Mädl. Leibnizstr. 26, IV. r. Schlafst. ist fr. für einen Hrn. Pilsowstr. 2b, III.

Schlafstellen f. H. Al. Windmühleng. 2, III. r. 1 fr. Schlafst. f. H. od. W. Lützenstr. 29, II. r.

1 Schlafstelle für Hrn. Hohe Str. 2, Hof I. r. 1 febl. Schlafstelle offen Plagwitzer Str. 18, 4. Et. I.

1 Schlafstelle zu verm. Markt 10, Tr. B, 1. Et. 3 freundliche Schlafstellen Hohe Str. 2, 3 Tr. I.

Schlafst. f. 1 Mädchen Weissenhausstr. 3, D. II. I. Schlafst. sof. zu verm. Peterstr. 35, Tr. C II. r.

Fr. Schlafst. in Stube mit Schl. Wiesenstr. 11, I. III. 2 anst. Schlafst. f. H. Al. Fleischergasse 27, III. I.

Zwei Schlafstellen Schletterstraße 10, D. 2 Tr. Schlafstellen Peterstraße Nr. 20, II.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Gerberstraße Nr. 37, bei Frau Thies.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Reichstraße 27, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem separaten Stübchen allein Königplatz 5, II. Wwe. Wittger.

Offen ist in einer fr. sep. Stube Schlafstelle für Herren Randsüder Steinweg 8, 4. Etage I.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Thallstraße 23, 2 Treppen vorabh.

Offen eine Schlafstelle für ein anst. Mädchen oder Herrn Gerberstraße Nr. 42, Hof parterre.

Offen 2 Schlafstellen Kleine Fleischergasse 8, III. Offen 2 Schlafst. f. W. Reiter Str. 19c, III.

Offen 2 Schlafstellen f. H. Hohe Str. 2, D. v. Offen 1 Schlafstelle Gerberstr. 27, vorabh. III.

Offen ist 1 febl. Schlafst. Neumarkt 27, 4 Tr. Offen eine Schlafstelle Nicolaitrabhof 5, 3. Et.

Offen 1 fr. Schlafstelle Al. Fleischergasse 7, IV. Offen 1 Schlafst. Promenadenstr. 6b, D. 3 Tr.

Offen für Herren fr. Schlafstelle Carlstr. 8, D. IV. I. Offen 1 Schlafst. f. W. Albertstr. 16, D. II. r.

Offen Schlafst. m. S. u. Hschl. Neuhof 35, IV. Offen 2 Schlafst. f. Mädl. Tauchaer Str. 11, D. III.

Offen billig fr. Schlafstellen Dörriensstr. 5, D. I. Offen in fr. St. 1 Schlafst. Entenringstr. 8, IV. I.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Reudnitz, Seitenstr. 8, 3 Tr.

Eine Wittwe ohne Kinder sucht einen allein stehenden Herrn in gute Pension zu nehmen. Adressen niedergelegen unter R. S. 67. in der Expedition dieses Blattes.

In gebildeter Familie finden Herren od. Damen gute Pension. Ges. Nr. unter O. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

In gebildeter Familie ist vom 15. August an vorzügl. Pension offen. Nöb. Uferstr. 15, III. I.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer fein möbl. Stube Colonnadenstr. 8, Gartengeb. 3. Etage r.

Eine Regelpfand nebst Garten ist einen Abend in der Woche zu haben. C. Jabin, Goldene Post.

Schützenhaus.

Heute 48. Abonnement-Concert

der Hauscapelle des Herrn Director Bächner im Trianongarten. 11 Uhr: Der magnetische Schlaf, dargestellt von Miss Violetta und Miss Emilia. (Elektrische Beleuchtung.) Wunderspringbrunnen mit farbigen Wasser. Festliche Beleuchtung von 9-1/2 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anhang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr. Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pfaffenendorfer Hof. Krokodill-Aquarium.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abend 9 Uhr. 18 Stück Niesen-Krokodille, 7-13 Fuß lang, 2 Alligator-Schildkröten, 200 Stück griechische Landschildkröten, sowie mehrere große Gieschildkröten Kinder die Hälfte. C. Hoffmann, Pfaffenendorfer Hof.

Bonorand.

Heute Donnerstag Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments (Prinz Johann Georg) Nr. 107 unter Direction Walther.

Strauss-Abend.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag, den 13. Juli, Großes Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 20 Pf. Alles Nähere besagt das Programm.

Restauration zur Erholung,

Reudnitz, Ecke der Schul- und Rathhausstraße. Freitag den 14. Juli. Einzugschmaus, verbunden mit Strelch-Concert. Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, div. Weine, K. Lagerbier und ausgezeichnetes Weißbier. Louis Dittrich.

Weisse Taube.

Freitag den 14. Juli Concert und humoristische Gesangsvorträge im Garten von der Singpielgesellschaft Müller und Gärtner. Einen genussreichen Abend versprechend, ladet freundlich ein NB. Bei unglücklicher Witterung im Local. Sonnabend den 15. Juli Schachfest, Sonntag den 16. Juli gesellschaftliches Schweinauslegen. H. Prensse.

Kaffeegarten in Connewitz.

Heute Donnerstag Abend Horn-Quartett. Dabei empfehle Allerlei nebst anderen vorzüglichen Speisen, feine Biere. F. A. Kiesel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Donnerstag den 13. Juli grosses Döllnitzer Gosenfest, verbunden mit großem Ballastfeuerwerk u. Gartenconcert. Prachtvolle Illumination des Trianongartens u. der Alhambra. Punct 9 Uhr große Fest-Blumen-Vollmaße, darauf montenegrinische u. serbische Nationaltänze, Volkbelustigungen jeder Art, der „gescheiterte Raubritter“ hat seine Theilnahme an denselben zugesagt. Auf wiederholtes Verlangen wird der Gohliser Sommer-Marsch (von W. Peuscher) von der Fest-Capelle zum Vortrag gebracht werden. Rassengefänge. Im großen Saal Balkenfest, Ausfäulen und Kaisergerose extrafein. Heute Allerlei. Speisefarte reichhaltig und genussl. Beginn des Festes um 7 Uhr. Einen recht sildelen, genussreichen Abend versprechend, ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Fr. Lehmann.

Terrasse Klein-Zschocher.

Zu dem heute stattfindenden Flügeltänzen empfehle eine gewählte Speisefarte, von 4 Uhr Speckuchen, Döllnitzer Gose, echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis H. R. Pfützer.

Conditorei und Café

Kalte und warme Getränke jeder Art. H. Sauer, 13 Sternwartenstraße 13. Bäckereien. Kalte Speisen. Herstellung schnell und billig. comfotabel eingerichteten Localitäten einem geehrten Publicum und insbesondere meiner werthen, Nachbarschaft zur gefälligen Benutzung.

Vertical text on the right edge of the page, including "No", "Gr", "N", "vom Du", "Gro", "Auf", "Gross", "Ban", "Thom", "W", "(R.B. 27", "empfehl", "(R. B", "Rest", "Taglich", "und kr", "Mitt", "Go", "Billard", "8. Etage", "S", "N", "emp", "Allerlei", "in g".

Freitag den 14. Juli
Erstes großes Commernachtsfest
im Park des
Neuen Schützenhauses.

Extra-Concert
vom Musikchor des kgl. sächs. 2. Jäger-Bataillons aus Meissen unter Direction des
Herrn Musikdirector Scholz.
Zum Schluss große Schlachtmusik mit Raketen-Bombardement.

Grosses Brillant-Riesen-Prachtfeuerwerk
verbunden mit dem so beliebten
Horizontal-Luft-Feuerwerk,
dasselbe wird durch große mechanische Transparent-Feuer-Luftballons bewerkstelligt.
Aufsteigen von 5 aneinander gekoppelten Luftballons auf einmal.

Prachtvolle feenhaft Beleuchtung und Decoration des Parkes.
Grosse Blumen-Polonaise bei bengalischer Beleuchtung und Grand-Bal.
Cassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 50 Pfge.
Familien-Billets, für 3 Personen gültig, à 1.2 sind von heute ab bei Herrn Emil Wagner,
Thomasikirchhof Nr. 2, und F. W. Dietrich, Gramma'sche Straße 23, zu haben.
Es laden hierzu ergebenst ein
G. Netsch, E. O. Müller,
Restaurant. Arrangeur u. Privat-Feuerwerker.

Restaurant.
W. Meissner Gosen-Stube.
Heute Schweinsknochen.
Königsplatz 13.
Morgen: Allerlei.

Aug. Löwe, Burgkeller.
empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Dresdner Felsenkellerbier
ganz vorzüglich.

Markt No. 14
Mittagstisch
Vorzügliches Crostitzer Lager und Zerbster Bitter-Bier.
Ein Gesellschafts-Zimmer mit Piano ist noch einige Abende in der Woche frei.
Ein Carambolage-Billard steht zur gütigen Benutzung meiner werthen Gäste.

Restaurant zum goldenen Herz.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.
Goldene Säge. Heute Ente mit Krautklößen. A. Wagner.

Universitäts-Keller.
C. Benker, vom C. F. Schatz, Ritterstraße 43.
Empfehle meine neu auf das Elegante eingerichteten zug- und rauchfreien Parterre-Localitäten als angenehmen Aufenthalt; dabei ein ausgezeichnetes Glas Böhmisches und Bayerisches Bier auf Eis.
Reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen von 12 bis 3 Uhr.
NB. Heute Allerlei.

Sophien-Bad
Garten-Restaurant,
2. Dorotheenstr. 2.
Heute Abend: Allerlei.
Mittagstisch, Suppe u. 2/3 Port. 75 Pf.
Offene Döllnitzer Gose ff.

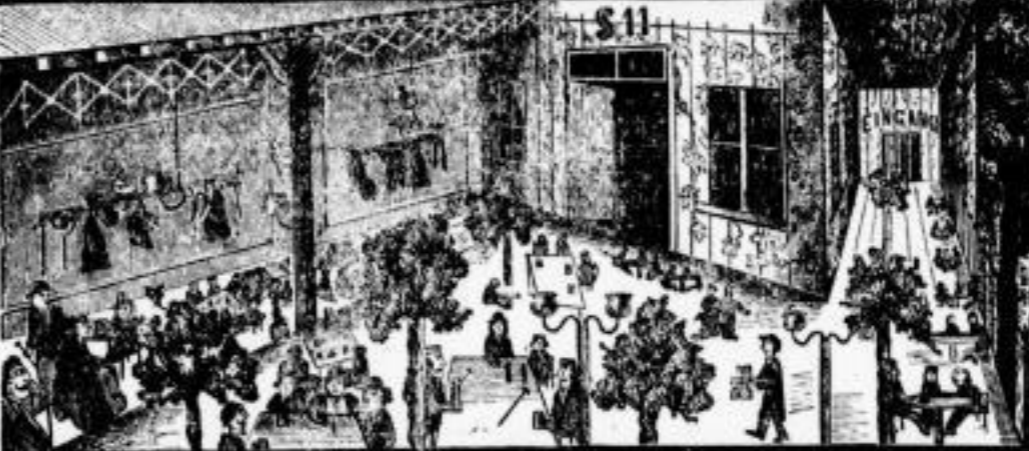
Thieme'sche Brauerei.
Heute Allerlei, Bier ff. Fritz Träger.

Mertens' Restaurant, Dresdner Strasse 42.
Heute Abend Allerlei.
Stockfisch mit Schoten
Tharandt, Vetererstraße 22.

RESTAURANT F. L. STEPHAN
Allerlei
Allerlei
Allerlei
in ganz vorzüglicher Qualität, nebst extra feinem Nieder'schen und Birndorfer Bier empfiehlt
F. Louis Stephan, Credit-Anstalt.

Restaurant und Garten

C. ALB. NEUCKER.



31. Grosse Windmühlenstr. 31.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnelzunge.
Bayerisch von Henninger, Nürnberg, und Rügshenaer Lagerbier auf Eis ff.

Allerlei
empfehlte heute Abend A. Hirsch, Neuditz.

Wiener Backhähne
empfehlte heute Abend A. Neumeyer, Stadt London.

Prager's Biertunnel.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Erst Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier ff.
Carl Prager.
Täglich Mittagstisch empfiehlt W. Sonntag.

26. Elsterstraße 26.
Staudens Ruhe. Heute von 5 Uhr Speckfuchen. Robert Kaiser.

Marmor-Kegelebahn
2 Abend frei Windmühlenstraße Nr. 46 Restaurant Deutschland.

Omnibusfahrt nach Lanitz
zum Schützenfest. (H. 33439.)
Sonntag, 16. ds. Mts. früh 5 Uhr Abfahrt, Abends 8 Uhr zurück. In melden bis Sonnabend Nachm. Oberstr. 7. Gebr. Helmerdig.
G. Becker. 1. Stunde Schlenzig zum Park.
Heute 8 Uhr, Aufnahme neuer Willh. Jacob. Schüler Mittelstraße 9.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.
Heute Donnerstag und morgen Freitag großer gemütlicher Spaziergang, von 7 Uhr an Ball.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
F. T. Naumburger.

Plagwitz, Insel Helgoland.
Heute Abend 7 Uhr Flügelkränzchen.

Terrace Klein-Zschocher.
Heute Donnerstag von 7 Uhr Flügel-Kränzchen.

Theater-Terrasse.
Jeden Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Bonorand.
Morgen Abend
Strauß Concert
der gesammten Capelle von F. Büchner.
Italienischer Garten.
Morgen Freitag, den 14. Juli
Grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.
Schneemann's Garten.
Heute Abend 8 Uhr Concert.
Capelle Kleitz.

Teubner's Garten.
Heute Schlachtfest.

Colonnadenstr. No. 22
heute Schlachtfest, Vereinslagerbier auf Eis empfiehlt
Ferd. Lenkgen.

Hôtel de Saxe.
Heute Coburger Actenbier
Donnerstag Allerlei.
Abend: vorzüglich.

Heute Allerlei.
Restaurant Drechsel, Nicolaisstr. 5.

Lindenau,
Gasthof zu den drei Linden.
Vor dem Wandover das vorletzte
Concert
vom Trompeterchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12,
unter Leitung des Stadttrompeters Herrn C. Schütz.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Abonnement-Billets sind an der Cassé zu haben.

Restaurant Deutschland
Windmühlenstrasse 46.
Heute Concert u. Vorstellung
von F. Killian und Dietze nebst Damen.
Hochfeine Gose von Nickau & Co. Gohlis, Restauration von G. Hedel, Halle'sche Straße.

Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.
Berliner Weissbier
vorzüglich empfiehlt H. Seidel.

Goldene Kugel.
Parkstraße A. Forkel Halle'sche Str.
ff. Vereinsbier | Erst Bayer. Bier.
Anerkannt gute Küche.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln.
Lotterieziehungslisten, (H. 33419)
Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Heute Allerlei.
Restaurant Drechsel, Nicolaisstr. 5.



10 Katharinenstr. 10.

Heute Allerlei.

Heute Eisenkerlbe

Heute Abend

Allerlei.

Grüne Schenke.

Heute Donnerstag Allerlei.

Wernegrüner vorzüglich. J. Klöppel.

Börse.
Heute:
Wiener Goulasch. Bier hochfein.

Restauration u. Billard
34. Brühl Brühl 34.
Heute Abend Dering mit Kartoffeln.

Drei Lilien in Rendnitz.

Heute Speckfuchen von 5 1/2 Uhr an empfiehlt
Wibb. Dahn.

Burkhardt's Restaurant,
Sophienstraße 17,
empfehlen täglich kräftigen **Mittagstisch**
10 Pfennige.

Bereinsbier, Culmbacher Export, Aebster Bitter,
Kölsener Weissbier auf Eis!!

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt
täglich Mittagstisch (Hausloft).
Thomaskirche Nr. 10 billiger Mittagstisch
sowie täglich Abends neue Kartoffeln.
E. Bemann.

Gesucht werden noch einige Herren zu einem
kräftigen Mittagstisch Nürnberger Straße 57, II.

In der Zeilenallee bei Zöllner's Denkmal
im Rosenthal sind einem Herrn
Dienstag Abend gegen 10 Uhr, während
eines Epilepsieanfalls eine Banknotenmappe,
enthaltend 150 Mark — 2 Briefe und ein Portemonnaie mit
ungefähr 6 Mark verloren gegangen.
Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung.
K. N.,
Nitterstraße 4, 3. Etage links.

Auf der Theater-Terrasse oder auf dem Wege
nach der Elsterstraße wurde ein juchendes kleines
Geldtäschchen, 300 L in Papier enthaltend,
verloren.
Gegen entsprechende Belohnung abzugeben beim
Oberkellner in der Restaurat. des neuen Theaters

Verloren wurde am Montag früh 1 Portemonnaie
mit gegen 3 M., 1 goldener Ring mit
Stein, 1 Harzeisen u. 1 Fingerhut. Gegen
gute Bel. Emilienstr. 9, bei Frau Meissner abzug.

Verloren ein 5 Mark-Schein. Gegen
Belohnung abzugeben Bayerische Straße 17, II.

Verloren wurde gestern früh im Rosenthal
eine goldene Broche mit Granatsteinen.
Da dieselbe von zwei Damen aufgehoben,
bittet man, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben
Dorotheenstraße Nr. 5.

Verloren wurde eine runde goldene Broche
am Sonntag Abend im oder vom Theater bis zur
Windmühlenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben
Große Windmühlenstraße Nr. 10, III.

Gegen geblieben in einer Droschke am Sonntag
2 Umschlagbücher. Abzug. Fregestraße 2b, port.

Verloren wurden vom Neukirchhof bis Schulgasse
Haarvorarbeiten. Gegen Belohnung abzugeben
Schulgasse Nr. 1, im Friseurgeschäft.

Mittwoch den 3. d. Mts. Abends in Custrich
(Helm) oder in d. Pferd. eine Meerfischampfe
m. Rirel verl. Abzug. gegen Bel. Uferstr. 11, III.

Eine **Wagenradkapsel** verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Brandvorwerkstraße Nr. 85.

Ein schwarzer langhaariger **Dofhund** entlaufen,
Wiederbringer 3 L Belohn. b. G. Häber,
Schönfeld, Neuer Ausbau, Ludwigstraße 25 b.

Verlaufen am Montag früh ein kleiner **weißer
Spiz** ohne Maulkorb und Halsband. Gegen
gute Belohnung abzugeben
Emilienstraße Nr. 13, parterre.

Beiträge für die Wasserbeschädigten im Elsaß

werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.
Lange Straße Nr. 4-5. **„Diana-Bad“** Lange Straße Nr. 4-5.

Diese für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen Cur- und Gesundheitsbäder sind als die vollständigsten für medicinische Zwecke in Deutschland anerkannt und bestehen dieselben aus mehreren eleganten, gut ventilirten, in orientalischem Styl gebauten römisch-irischen Abtheilungen mit einer großen Anzahl von Brausen, Fontainen, Wasserstrahlen, Dampf-, warme Luft- und Wasserbädern, gymnastischen und Inhalations-Apparaten, gewärmten Marmor-Bassins, einem elektro-magnetischen Transpirations-Zimmer, Kiefernadel-Dampfbädern, ferner einem Marmor-Dampfbad mit respirationsfähigen, den Lungen- und Luströhren-Organen wohlthunenden Dämpfen (keine schweren Kesseldämpfe), ohnstreitig als die sichersten Heilmittel bei **Sicht, Lähmung, Rheumatismus, Hämorrhoidal-, Nerven-Leiden** etc. **„bewirkten Stoffwechsel des Blutes“**, **Ausscheidung verdorbener Säfte**, in Folge dessen **Regeneration** (Verjüngung) des menschlichen Organismus, **Züfterentwicklung, Kräftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven und der Verdauungsorgane**, dienen als Mittel zur Hebung alter tiefgezurrierter **Haut- und Erkältungsleiden**, beseitigen **Blutstagnationen und Blutarmuth** und schützen vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. Täglich: Bannen- und Curbäder jeder Art nach ärztlicher Vorschrift, auch Sonntag Vor- und Nachm. Alle Bäder im **Abonnement** vortheilhaft billig.

Bekanntmachung und Einladung.

Das **Bibelfest** der Leipziger **Bibelgesellschaft** wird, so Gott will, nächsten **Sonntag den 16. Juli Abends 6 Uhr** durch einen Gottesdienst in der **Thomaskirche** bezeugen werden. Die Festpredigt hat Herr Director **P. Lehmann** freundlich übernommen; nach derselben wird der Secretair der Gesellschaft, Herr **Dionas M. Suppe**, den Bericht erstatten. Alle Mitglieder, Förderer und Freunde unserer Bibelgesellschaft laden wir zum Besuche des Festgottesdienstes mit dem Bemerken ein, daß am Schlusse desselben eine **Collecte** zum Besten der Bibelgesellschaft gesammelt werden soll. Leipzig, den 12. Juli 1876.

Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt.

Donnerstag den 14. Juli Abends pünktlich 8 Uhr im Saale der **Cajeri'schen** Restauration **Zusammenkunft** der eingeladenen, beim Kinderfeste diensthütenden **Festbeamten**. Insbesondere werden die **Gruppenführer** und **Gruppenführerinnen** dringend um ihr Erscheinen gebeten. **Dr. Willem Smitt.**

Riedelscher Verein. Heute Uebung.

Nächsten Montag den 17. d. M.
19. Tanz-Club im Schützenhaus. 19.
Billets für Herren Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn **Carl Hoffmann**, Reichstr. 32, in Empfang zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt. **D. V.**

Sonntag den 16. Juli früh 7 1/2 Uhr

Extrafahrt nach **Grimma** und **Kloster Nimbschen** (verbunden mit Picnic).
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn **Trautmann** (Neumarkt Nr. 32) zu ermäßigten Preisen, jedoch **nur bis Freitag** in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Das Sommervergnügen der Instrumentenmacher

findet **Sonntag**, den 16. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an im **Neuen Schützenhause** statt. Concert und Ballmusik wird vom Musikchor des kgl. sächs. Carabinier-Regiments, unter Leitung des Herrn **Stadttrumpeter Nitzsche** ausgeführt. Für Spiele mit Prämien und dergl. ist bestens gesorgt. Da der Reinertrag für die **Wittwencasse** bestimmt ist, glauben wir auf recht zahlreichen Besuch seitens geehrter Freunde und Gönner rechnen zu dürfen. — **Omnibusse** geben von 2 Uhr an vom **Alten Theater** aus alle halbe Stunden ab. **Das Comité.**

Sommervergnügen der vereinigten Zeitungs-Expeditoren hier,

verbunden mit Kinderspielen und Damenegelschieben, findet **Sonntag** den 16. Juli a. e. im **Gosenschlößchen zu Custrich** statt. Freunde und Gönner sind willkommen. **Der Vorstand.**

Olymp. Freitag Abend 8 Uhr im neuen Schützenhause. D. V.

Tischler-Innung f. Leipzig u. Umgeg.

Zu der für morgen am **Freitag** den 14. Juli Abends 8 Uhr im **Eldorado**, Pfaffenborner Straße stattfindenden **General-Versammlung**

des Ortsvereins selbstständiger Handwerker bittet um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder

C. A. Werner, Obermeister.

Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Leipzig und Umgebung.

Generalversammlung: Freitag den 14. Juli dds. Abends präcis 8 Uhr im **Eldorado**, Pfaffenborner Straße.

Tagesordnung: I. Berichtserstattung über den Verein selbst. II. Cassenbericht, Justification desselben. III. Beschlußfassung wegen Bescheidung des diesjährigen Delegirtenabends in Köln am 3., 4. und 5. August eocnt. Wahl des Delegirten. IV. Neuwahl des Gesamtvorstandes. V. Erledigung etwa eingegangener Anträge. **D. S. Robert Ludwig.**

Zimmergesellen-Krankencasse Einigkeit.

Generalversammlung Sonntag, den 16. Juli Nachmittags 3 Uhr **Veteranstraße Nr. 15, Goldner Arm.** **D. V.**

General-Versammlung der Maurergehilfen-Kranken- und Begräbniscasse für Leipzig u. Umgegend

findet **Sonntag** den 6. August a. e. Nachmittags 3 Uhr in Herrn **Jabin's** Restauration, Turnersstraße 3, statt. **Tagesordnung:** Vortrag des Rechnungsbüchleins und Justification desselben. Neuwahl der Aufsicht- und Vorstandmitglieder. **Carl Jahn.**

In den Abendstunden des 1. Juli oder Morgenstunden des 2. Juli ist ein jahmer **Dampfsack**, der die ersten Takte eines Thüringer Volksliedes pfeift, entflohen. Der ihn wieder bringt, erhält gute Belohnung beim **Hausmann Dreßner** Straße Nr. 23.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzugeben vor dem **Windmühlenthor 4.** Findesien.

Alle im April und Mai verfallenen Sachen kommen am 20. Juli, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auktion. **Krumpe, Grimma'sche Straße 24.**

Von der gütigst mir erteilten Erlaubniß werde ich in der nächsten Zukunft unter der bezeichneten Chiffre freundigen Gebrauchs machen, bitte jedoch, Ihnen den Erfolg dessen eventuell anzuzeigen zu dürfen. **F.**

Anfrage an Herrn Dir. Dr. Förster.

Sollte es nicht möglich sein, **Fräulein Behre**

halb in einer zweiten Rolle und zwar im **Neuen Theater** auftreten zu lassen, da sie dort weit eher Gelegenheit haben wird, ihr Organ in seiner ganzen Kraft zu entfalten?

Wohlbekanntete Abonnenten.

Der Droschkenkutscher, welcher am letzten Sonntag eine Familie von der **Humboldtstraße 17** nach **Gohlis** fuhr, wird gebeten, die in seinem Wagen liegen gebliebenen **2 Sonnenschirmen** gegen gute Belohnung **Humboldtstraße 17, II. links** abzugeben.

Die **Waschmaschinen** der **Gedr. Geissler** ist befestigt. (H. 33440.)

Wie lange ist man in Sachsen gesetzlich verpflichtet auf die behördliche Ausmessung u. Feststellung der expropriirten Fläche eines Grundstücks zu warten, welches von der Expropriation betroffen und nach länger als 2 Jahre langem Warten, Bitten und Beschwören immer noch nicht bewirkt ist? — **Heinrich Dietz,**

Herrn **G. S.** in **Ludka** die besten Wünsche zum heutigen Tage! **E. & E.**

Fare-well!
Du ziehst fort und Deine Pieder
Schweigen jetzt für lange Zeit;
Reise glücklich, keh' bald wieder,
Einen Gruß zum Abschied heut!
Ja so 3, wie wir 3!

Von A. N. 694.
Kann **H. Vfr.** erst jetzt beantworten, liegt unter angenehmem Vor- und Zunamen **postlagernd Connewitz.**

Was? — **Ell. S. n.** auch im **Alstr.** in und Nonnrich? **Ich b. sch. Inge. v. hres. es gl. nr. nicht.** — **Drf. i. 3. Th. 1?** entföhren?

Dame D. D. II 35 Theat. Terr.
A. B. war verhindert, bittet um Ihre Adresse unter **A. B. 500, postlagernd** und Angabe, wo zu treffen.

Auction betr.

Auf die **Freitag** den 14. ds. im **Thüringer Hofe** stattfindende **Auction** mache hiermit besonders aufmerksam. **M. M.**

Unentbehrlich

für seine Wäsche: **Johnson's englischer Patent-Stärkeglanz!** Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche blendend weiß, glänzend, steif und elastisch. In Originalpacketen à 50 und 25 S in allen Kräutergewölben und Materialwaaren-Handlungen zu haben. **Generaldepot Neumarkt Nr. 6.**

China-Tannin-Pomade, vorrätzig in der Droguenhandlung **Nicolaistraße 52, à Büchse 75 S.**, kann als ein vorzähl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Wo kauft man **Paarjöpfe** billig und schön? **Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.**

Stenogr. Damenfränzchen.

Freitag Abend 7 Uhr **Versammlung aller Mitglieder** wegen einer wichtigen Besprechung **Centralhalle, Smitt'sche höhere Mädchenschule.**

74er.

Heute **Donnerstag** den 13. d. **Haupt-Abendversammlung** im **Vereinslocal** Große **Fleischergasse.** Weitere Besprech. über „Sommerfest“. **D. V.**

Brüderverein. **Freitag** den 14. d. **Generalversammlung** **Donnerstag** Abend punct 8 Uhr **Kauchaarenbörse, Brühl Nr. 62.**

Glück auf!

Die **Generalversammlung** findet heute **Abend 8 Uhr, Al. Windmühlenstraße, im braunen Hof** statt.

Tagesordnung:
1) Abrechnung über Einnahme und Ausgabe.
2) Neuwahl des Vorstandes.
3) Erhöhung der Vereinssteuer.
4) Das Sommervergnügen betr.
5) Verschiedenes.
NB. Die Mitglieder werden auf **S. 24** aufmerksam gemacht. **D. V.**

Bermählte: **Richard Scheidner** geb. **Saerberle.** **Freiburg i. Br. 11. Juli 1876.** **Leipzig.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden **hoch erfreut** **Leipzig, den 12. Juli 1876.** **Paul Börsch** und Frau, geb. **Döring.**

Gestern **Abend** nach 11 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens **hoch erfreut.** **Leipzig, den 12. Juli 1876.** **V. Fensch** und Frau geb. **Heinmann.**

Die Geburt zweier munterer Töchterchen zeigen **hoch erfreut** an **Leipzig, den 11. Juli 1876.** **Friedrich Haupt** und Frau geb. **Grosch.**

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 12. Juli um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists various cities like Thurne, Valencia, Yarmouth, etc., with their respective weather and temperature data.

*) See ruhig. *) Seeung leicht. *) See sehr ruhig. *) See ruhig. *) See ziemlich unruhig. *) See ruhig. *) See sehr ruhig. *) See ruhig. *) Gestern Regenschauer. *) Raube Witterung. *) Gestern Regen. *) Gestern Nachmittag leichter Regen. *) Früh etwas Regen. *) Gestern Regen.

Übersicht der Witterung.

Das ausserordentlich rasche Steigen des Luftdrucks, das gestern in Schottland sich zeigte, hat sich nach dem mittleren Skandinavien fortgesetzt. Auch im übrigen Europa steigt das Barometer fast überall, und findet sich ein barometrisches Maximum über dem Canal mit heiterem, ruhigem Wetter. Ueber ganz Central-europäa herrscht eine kalte nordwestliche Luftströmung, doch lassen die Nachrichten aus dem Westen den Eintritt südlicher Winde bald erwarten. Der Wind ist in Central-europäa an mehreren Orten stark, das Wetter meist bewölkt, jedoch wenig Regen.

Berichtigung.

In der vorigen Monats-Nummer d. Bl. auf der ersten Seite, ist in Folge eines jener entgeglichen „Druckfehler“, gegen deren Ausrottung wir schon so lange erfolglos kämpften, statt Haage & Schmidt in Erfurt, bedauerlicher Weise stehen geblieben: George & Schmidt. Die betr. Notiz, gegen welche sich die betr. Buchhändler der Herren Haage & Schmidt richtete, war der Hildburghäuser „Dorfzeitung“ entnommen.

Red. d. Ztgbl.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 11. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Abends um 7 1/2 Uhr hier eingetroffen. Auf der Reise von Würzburg hierher wurde Se. Majestät auf allen Stationen, welche der kaiserliche Zug passirte, mit entzückenden Rundgebeten empfangen.

Berlin, 12. Juli. Ein in der „Provinzial-Correspondenz“ die Reichstäter Begegnung besprechender Artikel schließt: Der friedliche Eindruck, welchen die Reichstäter Nachrichten zunächst in Wien hervorbrachten, gelangte bald überall zur Geltung und befestigte die Zuversicht, daß die mächtige Friedensgemeinschaft, welche im Kaiserbunde ihren festen Mittelpunkt hat, auch die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage überwinden werde.

Wien, 12. Juli. Dem „Telegraphischen Correspondenz-Bureau“ wird aus Ragusa gemeldet: Am Dienstag Nachmittags trafen 6000 Insurgenten unter Peco Ribolits oberhalb Klet ein, ohne den geringsten Widerstand seitens der mohamedanischen Bevölkerung gefunden zu haben, wodurch nun die Straße über Klet gesperrt ist.

Rom, 12. Juli. Im Senat beantwortete der Minister des Auswärtigen die Interpellation Mamiani's. Er drückte sein Bedauern aus, daß die diplomatische Action der Mächte den Krieg zwischen der Türkei und Serbien nicht zu verhindern vermocht und constatirte die Wirksamkeit des auf der Basis der Nichtintervention zwischen den Mächten hergestellten Einverständnisses.

Paris, 12. Juli. Der Staatssecretair des Auswärtigen, Earl of Derby, wird, wie „Reuter's Telegram Company“ erfährt, am Freitag, den 15. d., eine aus vielen Mitgliedern des Unterhauses bestehende Deputation empfangen, die ihm ein Memorandum überreichen soll, durch welches die Regierung zur Aufrechterhaltung der vollkommensten Neutralität gegenüber den Ereignissen im Orient bestimmt werden soll.

Versailles, 11. Juli. Deputirtenkammer.

In der heutigen Sitzung wurde der Gesetzwurf, betreffend die Frage wegen der Ernennung der Maires, beraten, über welche das Ministerium sich in einer Meinungsverschiedenheit mit der Fraction der Linken unter Gambetta befindet. Der Minister des Innern, de Marcere, erklärte er aus der Annahme des Gesetzes eine Vertrauensfrage mache. Gambetta sprach sich gegen den Gesetzwurf aus und betonte, indem er gegen die Beschuldigung protestirte, als wolle er die Ministerium Opposition machen, daß diese Erklärung des Ministers die Kammer hindere, über das Gesetz abzustimmen.

London, 12. Juli. Der Staatssecretair des Auswärtigen, Earl of Derby, wird, wie „Reuter's Telegram Company“ erfährt, am Freitag, den 15. d., eine aus vielen Mitgliedern des Unterhauses bestehende Deputation empfangen, die ihm ein Memorandum überreichen soll, durch welches die Regierung zur Aufrechterhaltung der vollkommensten Neutralität gegenüber den Ereignissen im Orient bestimmt werden soll.

Volkswirthschaftliches.

Einfuhr und Durchfuhr von Zwickauer Steinkohlen in Leipzig im ersten Vierteljahre 1876, in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

Table showing import and export statistics for Zwickauer Steinkohlen in Leipzig for the first quarter of 1876. Columns include Monate, Einfuhr, Durchfuhr, and various regional destinations like Dresden, Magdeburg, Berlin, etc.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Die wirthschaftliche Krisis.

* Leipzig, 12. Juli. Der Wanderlehrer der Gesellschaft für Verbreitung von Volkswirtschaft, Herr Julius Keller, hielt am gestrigen Abend in einer Versammlung in der Centralhalle einen Vortrag über die wirthschaftliche Krisis in Deutschland, dem wir folgendes entnehmen: Daß die Krisis vorhanden ist, darüber kann kein Zweifel bestehen, denn wir Alle leiden darunter. Irrig ist die Meinung, daß die Krisis seit dem Jahre 1873 entstanden sei. Seit dieser Zeit sind für uns die Nachwehen, die Folgen zu Tage getreten, der Anfang der Krisis reicht hinein in das Jahr 1870, in die Tage des deutsch-französischen Krieges und in die Zeit, in welcher das heutige Actiengesetz in Kraft trat.

Woher kommt die Krisis? Zunächst beruht sie auf allgemeinen Gründen, welche, wenn sie nicht beseitigt werden, die Krisen immer wiederkehren lassen werden. Die französische Kriegsschädigung an Deutschland, welcher so häufig ein Antheil an dem Entzweiten der Krisis in die Schuhe geschoben wird, trägt nur insofern Mitschuld, als man bei der Wiederbenutzung der Gelder bei neuen Anlagen nicht mit der nöthigen Vorsicht vorgegangen ist. Die massenhaft gegründeten industriellen Etablissements stehen wegen Mangels an Absatz still und die Capitalien sind festgefahren. Die gesteigerten Arbeitslöhne hatten ihren Grund hauptsächlich in der enormen Nachfrage nach Arbeitern, und die Löhne mußten in Folge dessen naturgemäß in die Höhe gehen. Unter den Arbeitgebern herrschte von 1871-1873 ein förmliches Jagen nach Arbeitern. Und bei der sehr beträchtlichen Vertheuerung der Lebensbedürfnisse mußten die Löhne ja wohl auch höhere sein. Hohe Löhne an sich sind nicht schädlich, niedrige Löhne können eine Industrie niemals groß machen. Die allgemeineren politischen Gründe, auf denen die Krisis beruht, sind zu suchen in der allgemeinen Furcht vor der Freiheit und in dem bestehenden falschen Wahlssystem, die besonderen politischen Gründe aber in den Mängeln der Gewerbefreiheit und der Gewerbeordnung, in dem mangelhaften Haftpflichtgesetz, in der Nothwendigkeit, in bewaffnetem Frieden leben zu müssen. Die wirthschaftlichen Gründe der Krisis aber gehen sich aus der gezogenen äusseren Consequenz der Adam Smith'schen Lehre, dem reinen laissez faire, laissez passer, eine Consequenz, die der Schöpfer der Lehre selbst nicht wollte, ferner aus dem Mangel des Bewußtseins sozialer Verantwortlichkeit auf wirthschaftlichem

Gebiet, ein Mangel, der sich dadurch kundgibt, daß Jeder möglichst Viel zu verdienen sucht und zwar ohne Rücksicht auf seinen Nebenmann. Wir müssen dahin zu kommen suchen, daß die Begriffe „Arbeiter“ und „Arbeitgeber“ verschwinden, daß es nur Erwerbsgenossen giebt. Wirthschaftliche Gründe der Krisis sind weiter der in der heutigen Erwerbsthätigkeit hervortretende bedauerliche Charakterzug der Unwahrheit, indem auf den Schein fast Alles und nur wenig auf das Sein gegeben wird, der Mangel an Energie und Erfindungsgeist. Wir Deutschen ahmen auf wirthschaftlichem Gebiet zu viel nach und erfinden zu wenig selbstständig. Das ist die Folge unserer ganzen Erziehung. Es wird den Kindern zwar sehr viel Wissen eingeimpft, aber ihnen zu wenig Praxis, zu wenig Können gelehrt.

Der Redner gab nun eine Zahlenzusammenstellung über die Wirkungen des neuen Actiengesetzes vom 11. Juni 1870, um daraus abzuleiten, daß die auf Grund dieses Gesetzes entstandenen Unternehmungen in ganz außerordentlichem Maße von der Krisis betroffen sind, während die auf dem alten Actiengesetz beruhenden Unternehmungen nur wenig gelitten haben. Er berührte dann weiter die falsche Rolle, welche die Banknoten im öffentlichen Verkehr eingenommen haben, und den Umstand, daß die Preussische Bank trotz des Umstandes, daß ihr große Baarmittel aus der französischen Kriegsschädigung zlossen, noch 750 Mill. A ungedeckte Noten ausgab.

Die Frage, ob in Wälde eine Lösung der Krisis zu erwarten sei, beantwortete der Vortragende mit Nein. Die Gründe hierfür fand er in der bedeutenden Verschuldung des bürgerlichen und in der noch beträchtlicheren Verschuldung des städtischen Grundbesitzes, in der ungeheuren Jinsenlast der Staatsschulden und endlich darin, daß der Aufwand für das Meer einen großen Theil der Arbeitskraft des Volkes absorbiere. Uebergend auf die Haltung der politischen Parteien zu der wirthschaftlichen Krisis, bemerkte der Redner, daß sich ein Schwanken der Parteien bemerklich mache. Sie wüßten nicht recht, ob sie für Freihandel oder Schutzzoll eintreten sollten. Die national-liberale Partei gehöre größtentheils der sogenannten Manchesterpartei an, weil sie glaube, daß sich die verschiedenen Interessen in dem wirthschaftlichen Kampfe immer wieder ausgleichen. Die Fortschrittspartei habe sich seither in den großen Finanzfragen jener Partei in der Regel angeschlossen, sie sei in dessen allmählig doch in der oder jener Frage etwas anderen Sinnes geworden. Wenn man sich mit den Socialdemokraten aus nicht einverstandenen erklären könne, so hätten sie doch das eine Gute gehabt, daß, weil sie viel forderten, die anderen Parteien aufgeschreckt und genöthigt worden seien, sich mit der socialen Frage zu beschäftigen. Den neuen Parteien, den Steuer- und Wirthschaftsreformern, dem Centralverband deutscher Industrieller, sei der Vorwurf zu machen, daß sie ihre Forderungen ohne Rücksicht auf die anderen Parteien aufstellen

Der Redner widersprach bestimmt dem Schutzzoll, der für Deutschland selbst den größten Nachtheil haben werde. Indem die Gewerbe mit künstlichem Schutz umgeben werden, gehen deren Leistungen zurück, und daß heute von vielen Seiten Schutzzoll verlangt wird, beweist, wie weit wir in Deutschland zurück sind.

Der Redner sagte schließlich die Aufgaben der politischen Parteien in folgendem zusammen: Es ist für bessere Erziehung des Volkes Sorge zu tragen. Das Volk ist nicht allein geistig zu beschleunigen, sondern es ist hauptsächlich auch sein praktisches Können zu heben. Der Nation muß ihre Kraft zu erhalten gesucht werden. Kinder bis zu 14 Jahren dürfen in den Fabriken nicht beschäftigt werden, die Frauenarbeit ist mit den nöthigen Garantien zu umgeben. Industrien, welche behaupten, ohne die Kinderarbeit nicht existiren zu können, mögen lieber zu Grunde gehen. Nur durch das Vorhandensein voller politischer Freiheit kann das wirthschaftliche Vollen zur rechten Entwicklung gelangen. Eine dringliche Aufgabe ist insbesondere, auf Verallgemeinerung des nationalen Reichthums hinzuwirken.

Dem Redner wurde für seinen Vortrag lebhaft applaudirt. Es schloß sich an den Vortrag eine kurze Debatte, in welcher mehrere Redner einige, wenn auch unwesentliche Einwendungen gegen das Gehörte erhoben und der Vortragende replizierte. Von einer Seite wurde unter Anderem betont, daß der deutsche Arbeiter wieder lernen müsse, fleißiger und weniger anspruchsvoll zu sein, von einer andern Seite der Anschauung widersprochen, daß heute, wo die Lebensbedürfnisse genau eben so theuer wie in den Vorjahren seien, die Arbeitslöhne herabgesetzt werden könnten, und von einer dritten Seite endlich wurde zum Schutz der nationalen Arbeit ein zweckmäßig eingerichtetes Reichs-Patentgesetz verlangt.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Die reglementmäßige Betreibung einer Eisenbahn von der Haftbarkeit für die mit dem Transport in offenem Wagen verbundene Gefahr wird dadurch nicht aufgehoben, daß die Bahnverwaltung - wenn auch gegen Entgelt - eine Dede bereigelt. Auch kann die Bahn dafür nicht verantwortlich gemacht werden, daß die gestellte Dede ihrem Zwecke entspreche, und zwar jedenfalls dann nicht, wenn das Aussehen von den Kunden des Abenders befragt und diesen von den Vertretern der Bahnverwaltung nur Hilfe geleistet worden ist. Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, 11. Senat, vom 5. März 1876.

Die Frage, mit wem der Subscriptent auf Aktien oder Obligationen einer Gesellschaft das Subscriptionsgeschäft abschließt, ob mit einer der in dem von der Gesellschaft veröffentlichten Prospect erwähnten Zeichnungsstellen oder durch Vermittelung der Zeichnungsstelle mit der Gesellschaft, so daß diese jedem Subscriptenten gegenüber Gegencontractanten und für alle Darlegungen und Verpfändungen haftbar ist, ist vom Reichs-Ober-Handelsgericht, 1. Senate, in einem Er-

kenntnis vom 28. März d. J. in eingehender Weise erörtert und auch entschieden worden. I. Subscriptent in Jahre 1873 bei der Eisenbahn-Discount- und Wechselbank auf 15 Obligationen der Hango-Eisenbahngesellschaft, welche zur Zeit emittirt wurden. In der in den Blättern veröffentlichten Subscriptions-Aufforderung seitens der emittirenden Gesellschaft befand sich unter anderem namhaft gemachten Zeichnungsstellen auch die erwähnte Bank als Zeichnungsstelle aufgeführt. Später trat I. Bedenken, weitere Einzahlungen auf die gezeichneten Obligationen zu leisten und er wurde demzufolge von der Eisenbahn-Discount- und Wechselbank verlagert. Gegen den klägerseitigen erobenen Anspruch machte der Beklagte u. A. geltend, daß der Kläger zur selbständigen Einzahlung des Rückstandes auf den Preis der 15 gezeichneten Obligationen die Actiolegitimation ermangele, da er bei der Subscription der berechtigten Meinung gewesen, daß seine Gegencontractanten die Eisenbahngesellschaft sei und die Eisenbahnbank nur als Werkzeug derselben seine Zeichnung entgegennehme und ebenso die Annahme-Erklärung der Eisenbahngesellschaft ihm zukommen lasse. Wie sich nunmehr herausgestellt, habe zwischen der Eisenbahngesellschaft und der Eisenbahn-Discountbank kein Auftragsverhältnis bestanden, und er habe deshalb in Wahrheit nicht mit demjenigen contractirt, mit dem er habe contractiren wollen. — Sowohl das Appellationsgericht zu Paderborn, als auch das Reichs-Ober-Handelsgericht erachteten diese Einrede des Beklagten für unbegründet und verurtheilten ihn zur Zahlung des eingetragenen Rückstandes. „Wenn auch im Zweifel“, führt das Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts aus, „die Zeichnungsstelle als bloßes Werkzeug des Emittenten anzusehen ist, so liegen hier besondere Umstände vor, welche ein anderes Verhältniß ergeben. Von Belang ist zuvörderst, daß hier der sogenannte Emittent eine im Auslande domicilirte und nur dort zu belanzende Gesellschaft ist und daß nicht sogleich dem deutschen Publikum, das Ansehen gestellt werden konnte, resp. den Zeichnern die Intention beigegeben werden kann, hier Contractanten mit der Wirkung zu leisten, daß sie deren Zurückzahlung oder die Genüßung der Obligationen event. nur in Hinland gegen die dortige Gesellschaft geltend machen könnten. Allerdings muß, da die dem eigentlichen unterzeichneten Prospect folgenden Subscriptionsbedingungen resp. die Angabe der Auflage zur Subscription keine besondere Unterschrift tragen, dieser Theil des Programms als ungetragener Theil der vorausgehenden Erklärung erachtet werden. Daraus folgt aber nur, daß es die Direction der Hango-Eisenbahngesellschaft ist, welche angezeigt, es würden die Obligationen unter den angegebenen Bedingungen zur Subscription aufgelegt. Nicht aber ist hieraus zu entnehmen, daß diese Auflegung von ihr in eigenem Namen bewirkt wurde, so daß sie in Betreff des Erwerbgeschäftes jedem einzelnen Subscriptenten als Gegencontractant gegenüberträte, selbst die Zustimmung jeder einzelnen Zeichnung gegenüber bewirkt und den einzelnen Zeichner gegen sich, respective sich durch Zustimmung gegen den einzelnen Zeichner verpflichtet wolle. Eine solche unmittelbare Handhabung des Emissionsgeschäftes seitens einer die Anleihe aufzunehmenden, noch dazu auswärtigen Gesellschaft, die selbst aus finanziellen Operationen kein Gewerbe macht, erscheint durchaus ungewöhnlich. Weder Kenntniß der für solche Unternehmungen erforderlichen technischen Förderungsmittele oder der an den einzelnen Nebenplätzen überall auf dem Continente domicilirten, als Zeichnungsstellen geeigneten Bankinstitute, noch eine Beziehung zu diesen, noch das Vorhandensein eines für die erforderlichen Prüfungen der Zeichnungsergebnisse und Reductionen bei so großen Beträgen ausreichenden und geeigneten Personals kann bei einem solchen Emittenten vorausgesetzt werden. Vielmehr ward der Regel nach auch da, wo Bankinstitute das zu placirende Capital dem Ausgeber oder Eigenthümer derselben gegenüber nicht fest übernommen haben, also im Falle der Aufbringung durch Subscription, im Gegenseite zur Aufbringung durch Negotiation, oder der Subscription anleihe im Gegenseite zur Bankanleihe, die Aufbringung der Summen in der Form der Commission bewirkt, so daß größere Bankiers an Hauptplätzen der einzelnen Länder, welche in Betracht gezogen werden, für bestimmte Theile des Anlehens das Aufbringen der Capitalien und Zusammenbringen der Zeichnungen in Commission nehmen, und den Zeichnungsstellen resp. den Zeichnern gegenüber in eigenem Namen für fremde Rechnung auftreten.“

Rheinische Eisenbahn.

Dem in der Generalversammlung der Actionaire der Rheinischen Eisenbahn gehaltenen Vortrage der Direction entnehmen wir folgende sowohl speciell als allgemein interessante Daten:

Von den Beträgen für verschiedene Bauten, die in 1875 noch ganz oder theilweise Bau-Conto belastet wurden, sind mehr zu verzeichnen pro 1876: 12,181,576. 23. ...

Die Direction glaubt nach dem Resultate der ersten fünf Monate sich nicht zu der Hoffnung verpflichtet zu sein, daß bei der äußerst gedrückten Lage der Industrie diese Einnahme wirklich werde erreicht werden. Auch dürfte eine weitere Reduktion der Betriebskosten in dem Maße, wie das Jahr 1875 gegen 1874 dieselbe ergeben hat, nicht in Aussicht kommen werden.

Zur Erleichterung einer Wahrscheinlichkeitsberechnung sei noch bemerkt, daß 1 Proc. Dividende der 6 Proc. hinaus auf das Jahr 1876 an der dividende participierende Actien-Capital von 45,200,000 M. zuzüglich Staatssteuer x. ca. 1,000,000 M. repräsentirt, und daß bei Berechnung der Einwirkung etwaiger Mindereinnahmen, welche sich selbst bei dem durchaus schlechten Gange der Industrie nicht in Aussicht zu nehmen, nicht vorzuziehende exceptionelle Mindereinnahmen in dem Betriebsjahre entweder gar keine oder doch nur eine höchst unbedeutende Reduktion der Betriebsausgaben im Gefolge haben.

Die in den letzten Jahren so enorm gestiegenen Appropriationsbedürfnisse, welche die früheren Veranschlagungen um das Doppelte und mehr übersteigen, stellen der weiteren Entwicklung neuer Eisenbahnbauten ein sehr wirksames Hinderniß entgegen.

Die in dem Bericht enthaltenen Ansichten über die Aussichten des Verkehrslebens, um denselben eine Progression für wahrscheinliche Entwicklung des Verkehrs auf den deutschen Eisenbahnen in diesem und im nächstfolgenden Jahre zu entscheiden, lauten sehr trübe. In den Industriebezirken herrschen Zustände, wie sie schlimmer nie vorgekommen. Das laufende Jahr ist bis jetzt entschieden ein Jahr der Liquidation gegenwärtiger und den Vorjahren entspringender Schäden, und wir fürchten sehr, daß das zweite Semester 1876 und das erste Semester 1877 noch die Fortsetzung dieser trüben Erscheinung zeigen werden.

Bekanntlich war es die Rheinische Bahn, welche die entschiedene Opposition gegen die 20 Proc. Tarifierhöhung machte. Nach und nach hat sich allerdings eine bessere Erkenntniß bei den Bahnverwaltungen, welche die Erhöhung einführten, Bahn gebrochen, aber durch den plötzlichen und gewaltsamen Bruch aller directen Verkehrsbeziehungen zwischen den Bahnen, die, wie die Rheinische, sich hartnäckig weigerten, den 20 procentigen Zuschlag generell einzuführen, und den anderen Bahnen ist eine Verwirrung in den Tarifen der deutschen Eisenbahnen eingetreten, für welche sich in der Vergangenheit kein Beispiel findet. Die Anregung zu der Erhöhung ist nachweislich wesentlich mit von den Verwaltungen der Staats- resp. von den unter staatlicher Verwaltung stehenden Privatbahnen ausgegangen, und von eben derselben Seite wird heute laut auf den nur der eigenen That entspringenden Wirrwarr hingewiesen und daraus die Nothwendigkeit einer Regulirung der Classification und der Tarife durch die Gesetzgebung, statt durch Berufsbündigung der Interessenten mit der Oberaufsichtsbehörde abgeleitet. Es ist undenkbar, daß vor dieser plötzlichen Tarifierhöhung keine Klagen über Wirrwarr der Tarife im deutschen Reiche laut geworden sind. Für Raftengüter waren sie vielfach so niedrig normirt, wie weder in Frankreich noch in England. Eine generelle Aufhebung des 20 procentigen Zuschlages für Raftengüter bleibt dringend geboten und eine Verständigung über Maximaltarife für die anderen Güterklassen in dem Grade wünschenswerth, dergleichen eine Verständigung über Maximaltarife für Personen und Gepäck. Eine solche Verständigung der deutschen Bahnverwaltungen ist relativ leicht, dagegen eine Regulirung auf dem Wege der Dictatur schwierig und nachtheilig. Die Verständigung auf einheitliche Classification ist bekanntlich daran gescheitert, daß die preussischen Staatsbahnen angewiesen waren, auf Einführung des sogenannten natürlichen Tariffsystems zu bestehen, welches in keinem der Großstaaten Europas eingeführt ist, und nur die auf den deutschen Bahnen fast beseitigte Expedition alimentiren würde.

Reichspost-Statistisches.

Die jetzt vorliegende Statistik der deutschen Reichspost-Verwaltung für das Jahr 1875 zeigt eine erfreuliche Zunahme des Postverkehrs, nicht minder aber auch, wie von Jahr zu Jahr diese unaußerordentliche Verwaltung den Anforderungen des Publicums immer mehr zu entsprechen sucht. Es ist im verflochtenen Jahre die Zahl der Postanstalten um 93, auf 6555 vermehrt worden; darunter sind jetzt 1621 mit Telegraphenstationen vereinigt, während das Vorjahr deren nur 1142 aufwies. Die Gesamtanzahl der Post-Briefkasten ist um über 1000, auf 34,085 gestiegen, die sich auf 26,012 Ortshäuser vertheilen, während im Vorjahr nur 24,849 Orten diese Verkehrsvereinerungen zu Theil geworden waren. Zur Postbeförderung wurden 2876 Eisenbahnzüge (167 mehr als im Vorjahr) benutzt. Die Gesamtstückzahl der Sendungen hat um 76,777,325 zugenommen, indem sie jetzt 1,039,171,927 beträgt. Den Procentantheil nehmen darunter selbstverständlich die Briefsendungen in Anspruch, die jetzt, statt der vorjährigen Zahl von etwa 903 Millionen, die Zahl von 978,875,905 erreicht haben. Verhältnißmäßig wenig haben die eigentlichen Briefe zugenommen; sie sind um etwa 15 Millionen auf 498,184,851 gestiegen; die Druckfachen sind um etwa 11 Millionen auf 85,876,288 gestiegen, während die Waarenproben sogar um fast 100,000 Sendungen auf 7,370,687 und die Post-Vorschußbriefe gleichfalls um 100,000 auf 3,113,064, dem Gebote der schlechten Geschäftszeiten folgend, zurückgegangen sind. Verhältnißmäßig den größten Zuwachs (von 45,924,098 auf 61,905,533) weisen die Postkarten sowie die Postauftragbriefe nach, welche letztere von 965,161 auf 1,627,149 sich erhoben haben. Die schlechten Zeiten äußern ihre Wirkung auch auf die Zahl der Pakete und Briefe mit Wertangabe, die um 3,021,485 auf 14,555,382 sich vermindert haben, während allerdings die Zahl der Postanweisungen sich um über 4 Millionen, auf 25,711,604, vermehrt hat. Der Gesamtwerthbetrag aller durch die Post vermittelten Geldsendungen (15,116,242,282 M.) weist noch gegen das Vorjahr eine Vermehrung um etwa 400 Millionen Mark nach. Die Zahl der Pakete ist um etwa 4 Mill. auf 45,740,640, die der Zeitungen um 26 Mill. auf 285,272,632 gestiegen. Einziglich unbestellbar waren 171,118 Briefe (0,039 Proc. der abgeordneten), 35,028 Postkarten (0,059 Proc.) und

selbst noch 93 Briefe mit Wertangabe (freilich nur 0,000,9 Proc. der aufgegebenen). Die Finanzergebnisse kommen zu einem Ueberschusse von 8,228,499 M., während das Vorjahr nur 6,986,019 M. aufzuweisen hatte.

Verschiedenes.

* Leipzig, 12. Juli. Die Sächsische Bank und der Leipziger Cassenverein haben den Wechselzinsfuß auf 4 Proc. erhöht und den Lombardzinsfuß hat die Sächsische Bank auf 5 Proc. festgelegt.

* Leipzig, 12. Juli. Die aus Wien berichtet wird, hat aus Anlaß der großen Schwankungen des Goldagio's der Postvorschuß (Postnachnahme) Verkehr mit Deutschland und der Schweiz bis auf Weiteres sistirt werden müssen.

* Leipzig, 13. Juli. Infolge Beschlusses des Aufsichtsrathes wird Donnerstag den 3. August a. c. eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Sächsischen Handels-Creditbank stattfinden, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt ist: 1) Renouveau des Aufsichtsrathes nach vorheriger Feststellung der Mitgliederzahl. 2) Antrag des Vorstandes, den Aufsichtsrath zu ermächtigen, zur Ausgleichung der vorliegenden Unterbilanz nach Maßgabe der disponiblen Mittel noch bis zu 4000 Stück Actien zurückzukaufen und event. 6 zu 5 Actien zusammenzulegen. 3) Antrag der Herren Eduard Rodich Nachfolger zu Dresden und Gera auf Liquidation der Gesellschaft und Einsetzung einer Liquidationscommission, eventuell Reduction des Actien-capital's durch Rückkauf von 4000 bis 6000 Stück Actien. 4) Anträge der Herren Dr. Schmidt zu Dresden und Gen. a. auf Abänderung der §§. 23 und 26 der Statuten, h. eine Revisionscommission, aus 3 Actionairen bestehend, einzusetzen behufs Prüfung der Geschäftsbücher im Allgemeinen und des Verhältnisses zu der Firma Moriz Loewe & Co. in Berlin, Garovaglio & Co. in Wien, sowie des Leipziger Kohlenwerkes insbesondere. 5) Antrag der Herren Nathan zu Berlin und Gen., dem Vorstande der Sächsischen Handels- und Creditbank für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. September 1875 Decharge zu erteilen. Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche bis spätestens den 29. Juli d. J. incl. ihre Actien entweder in Gera bei der Hauptcasse der Gesellschaft oder in Berlin bei Herren Moriz Loewe & Co. oder in Leipzig und Dresden bei den Agenturen der Sächsischen Bank niedergelegt haben und sich durch Vorlegung der diesfälligen Depositionsbescheinigung legitimiren. Alles Nähere ist aus der Bekanntmachung, welche der Inseratenthail unserer morgenden Nummer enthalten wird, zu erfahren.

* Leipzig, 12. Juli. Nachdem das bereits in der Bauausführung begriffene Project der Unter-Eisenbahn an der Ungunst der Verhältnisse scheiterte, bemühen sich neuerdings verschiedene Industrielle in Raumburg und Umgegend, einen Theil dieses Unternehmens in etwas veränderter Gestalt als ein neues Unternehmen ins Leben zu rufen. Dieselben glauben, daß der gegenwärtige Augenblick, trotz der ungünstigen Geldverhältnisse besonders geeignet sein dürfte, dem Unternehmen wieder näher zu treten, weil jetzt die Preise von Eisen, Holz u. s. w. besonders billig, auch die Arbeitslöhne etwas zurückgegangen sind und weil anzunehmen ist, daß bei der allgemeinen Unlust zum Bauen sich größere und kleinere Unternehmer leichter bereit finden lassen, Arbeiter und Lieferungen gegen einen verhältnißmäßig geringeren Gewinn zu übernehmen. Dagegen soll wegen der ungünstigen Geldverhältnisse nicht die ganze 54 Kilometer lange Strecke Raumburg-Freiburg-Paucha-Arttern, sondern vorläufig nur die 13 Kilometer lange Strecke Raumburg-Freiburg-Paucha und auch diese nur als Localbahn zweiter Ordnung (Secundärbahn) gebaut werden, und es wird gehofft, daß wenn diese Strecke erst in Betrieb gesetzt sein wird, die Fortsetzung dieser Bahn bis Arttern weniger Schwierigkeiten bereiten wird. Nach einem angefertigten Ueberschlage soll die Strecke Raumburg-Freiburg-Paucha etwa 1,000,000 M. kosten, wobei die Benutzung bez. pachtweise Ueberlassung der der Stadtgemeinde Raumburg gehörigen Saalbrücke bei Rogbach, bei deren Erbauung auf den in Rede stehenden Zweck genügende Rücksicht genommen werden, vorausgesetzt ist. Da es nun unter den gegenwärtigen Verhältnissen fast unmöglich ist, Privatcapital für ein derartiges Unternehmen ausreichend zu gewinnen, so haben die beteiligten Städte und größeren industriellen Etablissements beschloffen, das Baucapital selbst aufzubringen und es haben vorbehaltlich definitive Vereinbarungen gezeichnet: Stadt Raumburg 75,000 M., Stadt Freiburg 150,000 M., Stadt Paucha 100,000 M. und Zudersfabrik Paucha 200,000 M., insgesamt 525,000 M. (in den Zeichnungen von Freiburg und Paucha sind die Zeichnungen verschiedener dort befindlicher Industriellen mit enthalten). Eine weitere Voraussetzung für das Zustandekommen des Unternehmens ist, daß die königl. preussische Staatsregierung die verfallene Caution der früheren Unfruchtbarkeitsgesellschaft, über welche bisher noch nicht verfügt worden ist, im Betrage von 405,000 M. für das gegenwärtige Unternehmen hergeben wird.

Der Rest der Bausumme würde voraussichtlich durch Zeichnungen Gewerbetreibender in Raumburg aufgebracht werden. Bezüglich der Geldoperationen ist die Ausgabe gleichwertiger Stamm-Actien und Ausschlag der Vertheilung von Bauzinsen in Aussicht genommen. Seitens der bisherigen Zeichner ist ein Comité unter dem Vorsteher des Bergwerksdirectors Mann in Raumburg erwählt und mit der Bearbeitung dieser Sache betraut worden und es hat dieses Comité bei dem Herrn Handelsminister die Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme der Vorarbeiten für die projectirte Bahnlinie und die Versicherung der gedachten Caution beantragt. Es wird gehofft, daß die königl. preussische Staatsregierung, abgesehen von ihrem früher kundgegebenen Interesse für die in Rede stehende Bahnlinie gerade jetzt einem jeden derartigen Unternehmen, welches geeignet ist, der allgemeinen Handels- und Verkehrssteigerung und dem Darunterliegenden, namentlich der Eisenindustrie, etwas abzuhelfen, besonders günstig entgegenkommen wird. Ein Bescheid auf den gedachten Antrag ist indessen bis jetzt noch nicht eingegangen.

* Leipzig, 13. Juli. Wie wir hören, haben die Unterhandlungen der preussischen Regierung mit der Thüringer Eisenbahngesellschaft wegen Erwerbung dieser Bahn für das Reich in neuerer Zeit weitere Fortschritte gemacht und dürfte diese Angelegenheit bereits in der heute in Erfurt stattfindenden Sitzung des Verwaltungsrathes zur Sprache kommen und derselbe Gelegenheit haben, hierzu bestimmte Stellung zu nehmen.

* Berlin, 11. Juli. Die Lage des Handels und der Industrie von Berlin während des vergangenen Jahres bietet nach Ausweis des von den Kellern der Berliner Kaufmannschaft erstatteten Berichtes im Allgemeinen ein wenig erfreuliches Bild, dem es indessen an vereinzelten Lichtblicken darum doch nicht mangelt. Das Jahr 1875 hatte von der vorangegangenen Periode eine bedenkliche Erbschaft übernommen, die sich in einer großen Anzahl von Industrie- und Geschäftszweigen geradezu in den Kampf und Dasein wandelte. Als die den allmählichen Gesundungsproceß während des abgelaufenen Jahres erschwärenden Momente zählt der Bericht vier auf: 1) das Productivitäts-Ueberschuss in Eisenbahn-, Bergwerks- und Hütten-Unternehmungen; 2) die Ausdehnung der Reise gerade über solche Länder, mit denen Deutschland die lebhaftesten Handelsbeziehungen pflegt; 3) die gerade in diesem Jahr des mühsamsten Ringens fallenden Ausführungsmaßregeln behufs Uebertragung der Goldwährung und Vollzug der Eisenbahn-Tarif-erhöhungen. Verhältnißmäßig die größte Regsamkeit entwickelte sich während des Berichtjahres im Bauwesen und den damit zusammenhängenden Thätigkeiten. Auch von denjenigen Handels- und Gewerbezweigen, welche unsere große Stadt und Umgegend mit Lebensmitteln versorgen, haben nur wenige eine Abnahme des Consums bemerkt. Einen erheblichen Rückgang zeigt der durch die österreichische, ungarische und russische Concurrenz in die Länge getriebene deutsche Spiritus- und Sprittransport. Diejenigen Handels- und Industriezweige, welche sich mit Beschaffung und Zubereitung der Rohstoffe und Hilfsmaterialien für die hiesige Fabrikation beschäftigen, litten zum großen Theil unter dem Druck, der auf mehreren der hiesigen Fabrikationszweige unläugbar während des vorigen Jahres lastete. Die meisten Eisenhütten, die ihre Hauptfundstätte bei den Oberbahnen, Bergwerks- und Hüttenverwaltungen haben, haben ihre Thätigkeit wesentlich vermindert, da die Preise für ihre Leistungen durch stärkere Concurrenz herabgedrückt waren; zum Theil halfen noch ansehnliche Aufträge des Auslandes aus. Ganzlich danieder liegt die Webindustrie; nicht viel besser sieht es auf dem Gebiet der aus dem Grundwasserschwindel heimgekehrten chemischen Industrie aus. Die Fabrikation und der Betrieb von Manufacturwaaren hatte trotz der schlechten Lage des Weltmarktes bessere Resultate aufzuweisen. Sehr unerquicklich sah es im Bereich der Luxusindustrie aus, indem sowohl das Inland wie das Ausland seinen Bedarf auf das äußerste einschränkte und ihn auch da noch vielfach durch Bezug aus andern Ländern, namentlich Frankreich, befriedigte. Was den lebhaften Meinungs- und Prinzipienstreit anlangt, der die Abhilfemaßregeln des gegenwärtigen Reichstages ins Auge faßt, so beobachtet der Kellerebericht eine strenge Zurückhaltung. Namentlich erklärt er es dem Reichseisenbahnproject gegenüber für voreilig, wenn wir in einem Urtheile über diese wichtige Angelegenheit den competenten Staatsfactoren vorzugreifen wollten.

* Berlin, 11. Juli. Nachdem die Actien der Lit. B der Köln-Rindener Eisenbahn für das Jahr 1875 ein höheres Erträgniß erhalten haben als die Stammactien, sind dieselben bekanntlich auf Grund der §§. 10 und 12 des Statut-nachtrages vom 20. Juni 1868 den letzteren vom 1. Januar cr. ab in jeder Beziehung vollkommen gleichgestellt und müssen auch noch im Laufe dieses Jahres an ihrer Stelle den alten Stammactien analoge Stücke ausgefertigt werden. Die Sachverständigencommission der hiesigen Fondsbörse beabsichtigt indes nicht, in der Urfassung dieser Actien Lit. B schon jetzt eine Veränderung eintreten zu lassen, sondern es sollen dieselben unverändert wie bisher mit 5 Proc. laufenden Zinsen bis zu dem Zeitpunkt gehandelt werden, wo dieselben

304 ... gebunden ... Preise ...

beruht ... Die wichtigsten ...

Randbrun, 11. Juli. Tabak ...

London, 10. Juli. Indigo ...

Marktberichte, Magdeburg, 12. Juli ...

Bremen, 11. Juli. Tabak ...

Verstau, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Stettin, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Danzig, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Königsberg, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Rön, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Damburg, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Worms, 11. Juli. Getreidemarkt ...

Paris, 11. Juli. Productenmarkt ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

London, 11. Juli. 11 Uhr 2 Min. ...

Sucker (Fair refining Muscovado) ...

Produktenmarkt, Berlin, 11. Juli ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Wien, 11. Juli. Spiritus ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Steinbohlen-Aktion ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

Deft. Cred.-Act. 234,50 ...

1876, 692,000, 90,000, 300,000, 87,000, 285,000, 372,000, 1,586,000

SLUB Wir führen Wissen.

Hauswirthschaftliches. Messerlitt. Eine in der Schule ...

Hauswirthschaftliches. Messerlitt. Eine in der Schule ...

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 12. Juli. (Eröffnungscours.)

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 12. Juli. (Eröffnungscours.)

Schiffahrtsberichte. New-York, 10. Juli. Der Union-Dampfer 'Isabel' ...

Schiffahrtsberichte. New-York, 10. Juli. Der Union-Dampfer 'Isabel' ...

Leipziger Börsen-Course am 12. Juli 1876.

Main table containing financial data for various categories including Wechsel, Eisen-Stamm-Akt., Eisen-Stm.-Pr.-Akt., Bank- u. Cred.-Akt., Kassen-Aktion und Prioritäten, and Anleihen. It includes columns for date, price, and other financial metrics.